

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei täglich...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Caril.

Abnahme von Anzeigen...

August Reinhardt, Seesr. 15

Bewährte Präzisions- und kurante Uhren jeder Art.

Rechnungsstelle: Navicustr. 35 10.

Rechnungsstelle: Amtl. Nr. 11 und Nr. 2096.

Raucht Egyptian Cigarette Company

Gelbke & Benedictus

Gummischuhe

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletstoffe

Mr. 24. Epinal: Vorgänge in Russland...

Was jetzt in Petersburg vorgeht,

ist ein elementarer Ausbruch des sehnsüchtigen Freiheits- und Reformdranges...

zu verlieren. Vor allem werden wir uns davor zu hüten haben...

Die neuesten Meldungen lauten: Petersburg. Auf dem Newski-Prospekt kam es heute...

Petersburg. Die Zahl der Teilnehmer an dem Arbeiterkongress...

Petersburg. Am Sonntagmorgen hat die Polizei...

Petersburg. Die dritte Jubiläumsteilung des hiesigen Bezirksgerichts...

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Januar.

Deutscher Reichstag.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Vorphandlung der sozialdemokratischen Interpellation...

Die einflussreichen noch vorhandenen weitgehende Unklarheit der Bewegung...

Petersburg. In den von der Elektrizitätswirtschaft gelieferten bedienten Gebäuden...

London. Die Morgenblätter bringen lange Telegramme über die Ereignisse in Petersburg.

London (Priv.-Tel.) Die hiesige russische Postschaff wird durch besonders dazu abgerichtete Polizeipatrouillen bewacht...

Paris (Priv.-Tel.) Nach weiteren Meldungen aus Petersburg...

Paris (Priv.-Tel.) Ein Petersburger Telegramm von 1 Uhr morgens berichtet...

Paris (Priv.-Tel.) Ein Petersburger Telegramm von 1 Uhr morgens berichtet...

Feind der Monarchie. Würden der goldenen Internationale nicht... (Text continues with political commentary on internationalism and labor movements.)

Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung die Siberia-Vorlage endgültig an... (Text details the legislative process and political reactions to the Siberia bill.)

Deutsch-Südwestafrika.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Präsident des Abgeordnetenhauses hat mit den Vorständen der einzelnen Fraktionen einen Arbeitsplan vereinbart... (Text discusses the legislative agenda for South West Africa.)

Verarbeiteter Ausstand.

Essen. In den 18 Bergrevieren des Oberbergamtsbezirks Dortmund... (Text reports on the status of the coal miners' strike.)

Russisch-japanischer Krieg.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Mittelungen von diplomatischer Seite hat der hiesige japanische Gesandte in den letzten Tagen... (Text provides news on the Russo-Japanese War.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Geburtstag des Kaisers... (Text mentions the Emperor's birthday and related events.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie die offizielle „Nordd. Allg.“... (Text discusses the North German General Post Office.)

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Postinspektor... (Text reports on a court verdict in Düsseldorf.)

St. Johann-Saarbrücken. (Priv.-Tel.) Etwa 10000 Bergleute des Saarreviers... (Text reports on a miners' strike in Saarbrücken.)

Breslau. (Priv.-Tel.) Die Genidstarre im ober-schlesischen Industriebezirk hat in den letzten Tagen... (Text discusses industrial conditions in Breslau.)

Paris. Dem neuen Ministerium gehören Rouvier, Poincaré... (Text reports on the formation of a new cabinet in Paris.)

Paris. Rouvier hatte heute, nachdem er den Präsidenten... (Text provides details about the Prime Minister's activities.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text discusses political events in Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

Paris. (Priv.-Tel.) Am Obise und im Ministerium des Inneren... (Text continues with news from Paris.)

In ihrer Wochenschrift schreibt die „Strenz-Bl.“: In der abgelaufenen Woche ist der König von Sachsen... (Text discusses the King of Saxony's activities.)

Der am Freitag zu Kaisers Geburtstag mittags 12 1/2 Uhr... (Text reports on the Emperor's birthday celebration.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Die gestern vordem mitgeteilte Aufstellung des früheren Reichstagsabgeordneten... (Text reports on a political appointment.)

Ein ungemein zahlreiches Trauergesolge hatte sich gestern nachmittag 3 Uhr... (Text reports on a funeral procession.)

Vertikales und Sächsisches.

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

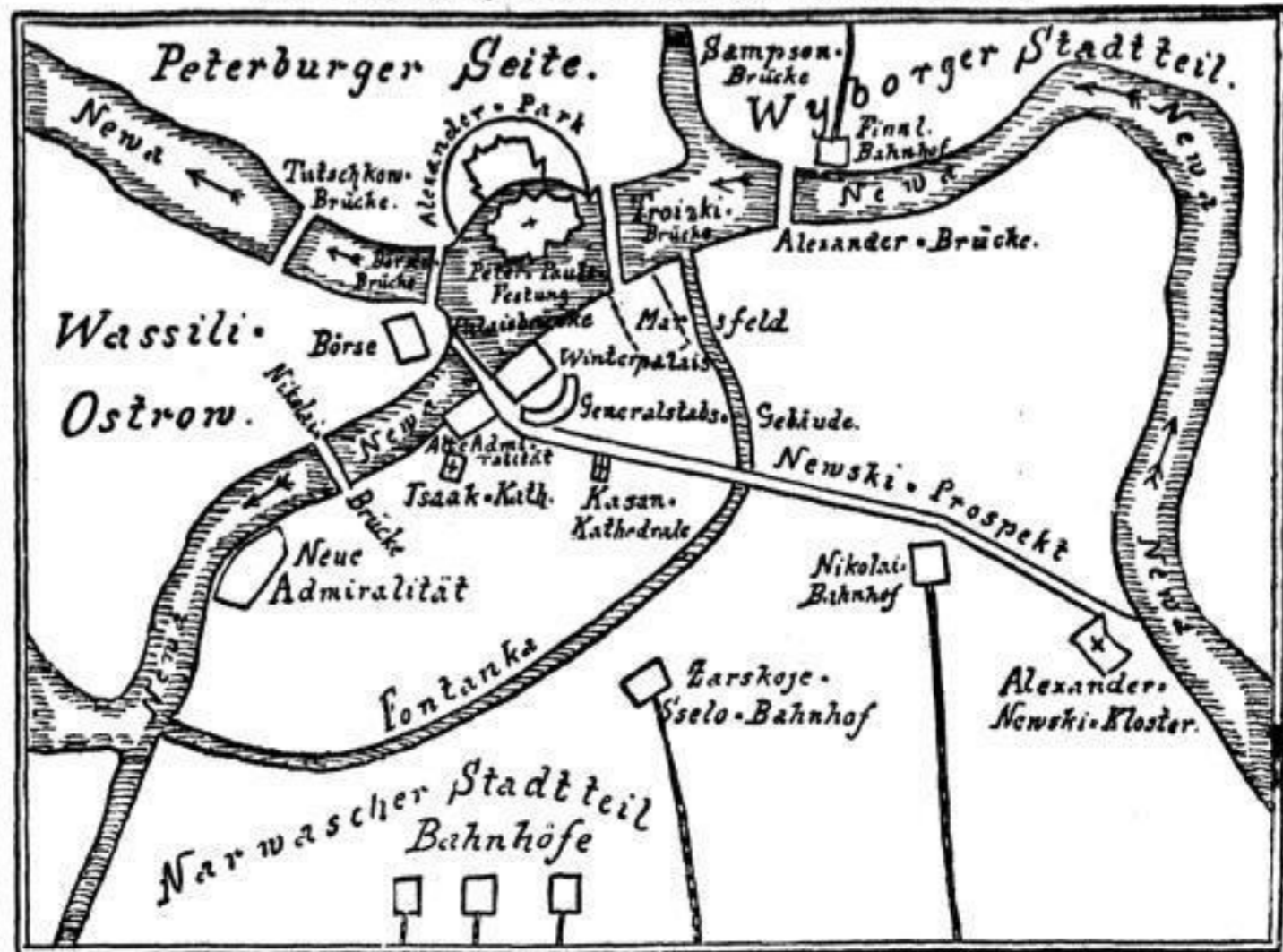
Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Se. Majestät der Königin erteilte vorgestern nach dem Besuche des Gottesdienstes im Residenzschloß... (Text reports on a royal decree.)

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Der Schauplatz der Unruhen in St. Petersburg.



nach dem Ultra-Mer nehmen wird, macht sich die vorübergehende...

Am Sonntag nachmittags fand im Speisesaal des Haupt...

Ueber den Zusammenstoß vor dem Winterpalais. Ueber den Zusammenstoß der Arbeiter mit dem...

Die innere Krise in Russland.

Zusammenstoß vor dem Winterpalais.

Ueber den Zusammenstoß der Arbeiter mit dem Militär vor dem Winterpalais in Petersburg am Sonntag...

Militärs wurden unaufhörlich insultiert, vielen die Hüften vom Kopfe geschlagen. Sie konnten nur mit blanker...

Von anderer Seite wird zu den Vorgängen in Petersburg gemeldet: Den Oberbefehl über die Truppen führte Groß...

Amliche Darstellung. Amlich wird gemeldet: Am Anfang des Jahres 1904 wurden auf...

Das militärische Aufgebot. Nach Privatmeldungen aus Petersburg ist das gesamte 18. Armeekorps...

bindungen so genau kennt. Jetzt wird er in Petersburg erwartet, um, wie es scheint, mit großen Vollmachten ausgerüstet...

Ueber den Priester Georg Gapon. Der gegenwärtig in Rußland eine so große Rolle spielt, veröffentlicht die "Agence Havas" aus Petersburg folgende Mitteilungen: Der an der Spitze...

Resolution der Zeitungen. In einer in der Nacht stattgefundenen Versammlung von Redakteuren...

Ueber die Vorgänge am Montag. wird berichtet: Die Nacht vom Sonntag verlief verhältnismäßig ruhig. Am Sonntag...

Dresdner Nachrichten. Nr. 24. Seite 3. - Petersburg, 24. Januar 1905

dieser Katastrophe ebenfalls revolutionäre Einflüsse im Spiele sind, bedarf noch der Aufklärung.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Prinzregent von Bayern überließ dem Vizekanzler von München, v. Bockst., 10,000 Mark zur Einleitung der Not der Arbeitlosen und wird in einem Telegramm die Hoffnung aus, daß die einstige Arbeitslosigkeit zur rechten Zeit Gelegenheit und Veranlassung haben mögen.

Das Befinden des Abgeordneten Eugen Richter ist außerordentlich unguütlich. Es ist nicht abzusehen, wann er seine parlamentarische Tätigkeit wieder aufnehmen kann. In dieser Tagung wird er jedenfalls den Parlamenten fernbleiben.

Der Staatsrat v. Max, bekannt als hervorragendes Mitglied des bayerischen Staatsrats, ist gestorben.

Zur heutigen Stichwahl in Calbe-Acher-Sleben wird gemeldet: Eine Vertrauensmänner-Versammlung der bürgerlichen Parteien in Acher-Sleben hat eine erfreuliche Einigkeit gezeigt. Die Vertreter des Bundes der Landwirte, des Handwerker, der Mittelstands-Vereinigung und auch der Bauernvereine im Streite waren einig, daß es eine Ehrenpflicht sei, einen Sieg der Sozialdemokratie mit allen Kräften zu verhindern. Der in der Hauptwahl unterlegene Kandidat des Bundes der Handwerker und des Bundes der Landwirte, Obermeister Bahardt, ist in verschiedenen Versammlungen auf das wärmste für die Unterstützung des in Stichwahl stehenden Nationalliberalen Klauke eingetreten. Unter solchen Umständen sehen die nationalgerichteten Kreise mit guter Zuversicht dem Ausgange der Stichwahl entgegen.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat beschlossen, dem Plenum vorzuschlagen, das Reichstagsmandat des polnischen Abgeordneten Preiszi für Thorn-Calm für ungültig zu erklären. Der „Vorm.“ teilt etwas über die Gründe mit, die zu diesem Beschlusse führten: „Ein Wähler hat auf den Namen eines anderen Wählers die Stimme abgegeben und ist dafür mit 2/3 Monat Gefängnis bestraft worden. Außerdem haben zwei Ausländer, ein noch nicht gebürtiger, ferner für einen Wähler ein Unmittelbares gewählt, endlich kamen die Stimmen von zwei Wählern in Betracht, die in Preußen gar nicht wohnen, obgleich sie nicht dort wohnen, so das in diesen beiden Stimmen der Majorität Preiszi's abgezogen werden, wodurch seine Majorität, die nach dem ersten Wahlgange auf 11700 zusammengekommen war, gegen 14700 Stimmen seines Gegners Grassmann, völlig wegfiel. Der der Wahlprüfung in sich wurde gegen § 12 Abs. 3 des Wahlgesetzes verstoßen, denn der Wahlvorschlag und der Wahlzettel waren längere Zeit gleichzeitig abwesend. Der ganze Wahlakt wird deshalb von der Kommission für ungültig erklärt. Dadurch kommen für Preiszi 30 Stimmen, für Grassmann 19 in Abzug. Ferner werden noch die Stimmen von Maurers in Abzug gebracht, die in Briefen nicht wohlbehalten waren, aber dort gemeldet haben.“

Au dem Konflikt in der Budgetkommission des Reichstages über den für das Reich unguiltigen Vertrag, den das Reich mit der Firma Koppel wegen der Vorarbeiten für eine Bahn Windhof-Neuboth abgeschlossen hat, schreibt die „Allg. Ztg.“: Die Regierung mag denken, wie sie aus der Sachlage, in die sie sich verfahren hat, herauskommt und wie sie das Geld erhält, um die eigenmächtig eingegangene Verbindlichkeit gegen die Firma Koppel zu lösen. Wir sind mit der überwiegenden Zahl der Staatsrechtler der Ansicht, daß ein solcher Vertrag, abgeschlossen von einem Regierungsbeamten über Gelder, die ihm nicht zur Verfügung stehen und nachträglich nicht bewilligt werden, null und nichtig ist. Das Plenum des Reichstages wird jetzt in der Frage zu entscheiden haben. Wie aus dem mit der Firma Koppel abgeschlossenen Vertrage hervorgeht, sind 65 Prozent der im Etat gebildeten Summe von 200,000 Mk., also 130,000 Mk., bereits gezahlt. Das rheinische Zentrum, die „Allg. Volkstz.“, schreibt zu dem Konflikt: Die Vertreter des Reichstages bezogen hielten sich auf dem Standpunkt, daß der Vertrag mit Koppel unter allen Umständen für das Reich verbindlich sei, weil man einem Kontrahenten des Reiches nicht zumuten könne, in jedem einzelnen Falle zu untersuchen, ob die Beamten, welche als Kontrahenten des Reiches auftreten, hierzu legitimiert seien. Wenn also der Reichstag die Mittel ablehne, so bleibe der Vertrag mit Koppel in Kraft und die weiteren Zahlungen müßten an Koppel geleistet werden. Aus der Ablehnung der Mittel ergäbe sich lediglich eine persönliche Verantwortlichmachung derjenigen Beamten, welche den Vertrag abgeschlossen hätten, wobei diese aus ihrer eigenen Tasche die an Koppel bezahlte Summe dem Reich zurückzahlen müßten. Wie die Reichstagsfrage zu entscheiden ist, kann für den Reichstag gleichgültig sein. Von allen Seiten ist anerkannt und kann auf keine Weise bestritten werden, wenn der Reichstag die Bewilligung der Mittel ablehnt, müssen die ausgegebenen Mittel in die Reichskasse zurückfließen. Wenn hierbei die verantwortlichen Beamten selbst in ihre Tasche greifen müssen, so ist das ihre Sache. Der Reichstag ist so oft bei Verletzungen seines Staatsrechtes der Reichsregierung nachträglich eingegriffen worden, daß nichts mehr übrig bleibt, als ein Exempel zu statuieren, wenn ähnliche Fälle für die Zukunft hintangehalten werden sollen. Jedenfalls hat bisher noch keine so ernsthafte Behandlung dieser Frage in der Budgetkommission des Reichstages stattgefunden. Der Ausgang der Sache wird zweifellos die Wirkung haben, daß der Mangel an Ehrgefühl im Reichsamt bei Verwendung von Reichsmitteln, welcher von einem Mitgliede der Kommission direkt als Mordbalance bezeichnet wurde, nunmehr ein Ende hat. Der Beschluß der Budgetkommission wird vom Reichstage ganz sicher bekräftigt werden. Wenn der Reichstag aber einmal angefangen hat, mit der Verantwortlichkeit der Reichsbeamten Ernst zu machen, so wird er wohl auch auf diesem Wege fortfahren. Auch bei solchen Fällen ist mit dem ersten Schritte der Untersuchung schmerzhaft. In der ersten Schritt geschieden, so kommen die folgenden auf derselben Bahn ganz von selbst.

Der Konflikt mit Kanada hat unserm Außenland mit diesem Staate schon schweren Schaden zugefügt. Haben doch deutsche Waren dort einen um 100 Prozent höheren Zoll zu entrichten, als englische, während der Zollaufschlag gegenüber amerikanischen, französischen und anderen nicht englischen Waren 33 1/2 Proz. beträgt. Kanada erhebt solche Zollaufschläge auf deutsche Waren nun seit fast zwei Jahren. Sie bezeugen zunächst, daß die Ausfuhr deutschen Acker nach Kanada fast völlig erstickt. Ihr Wert hatte noch im Jahre 1902 etwa 5,000,000 Mk. betragen. Nach und nach ließ dann aber auch der Abzug anderer deutscher Waren auf kanadische Märkte nach. Dies alles sind unheilvolle Tatsachen, welche unsere Ackerbauern zwingen, in Verlegenheit zu geraten. Sie bezeugen nun den Grund: Die keine Parade ist der Hieb, und werden der deutschen Regierung vor, sie habe die Handelspolitik Kanadas auf die deutschen Waren auf dem Meere, denn sie allein habe den sämtlichen fremden Regierungen Gegenmaßnahmen gegen den Differentialzoll Kanadas zum Jahre 1907 erteilt. Die Dinge liegen aber doch anders. Nicht nur Deutschland wendet auf kanadische Waren seinen Generalzoll an, sondern auch andere Staaten, so z. B. die Vereinigten Staaten von Amerika. Kanadas handelspolitische Politik ist also nicht gegen die deutschen Waren vor, indem es gegen diese allein Handelszölle erhöhte. Deutschland hat das bisher ruhig hingenommen; seine Landwirte hätte aber doch nicht allzu lange wahren; denn noch liegen feiner-zei Anzeichen vor, aus denen man den Schluß ziehen könnte, die kanadische Regierung werde bald andere Seiten aufsuchen. Es dürfte es denn unsere Sache sein, dies zu tun.

Ueber das Befinden des Gerichtsbesetzers Dr. Schöck in Bamberg wird mitgeteilt, daß der Sonntag und die folgende Nacht sehr unruhig verlaufen sind. Die Kräfte lassen merklich nach. Die Nahrungsaufnahme ist unbedingt ausbleiben. Der Arzt überläßt durch den Thomavoll Dr. Arler den Herrn Dr. Prinzregent von Bayern sog. Erörterungen über das Befinden des Patienten ein.

Der Deffauer Anfruchtprozess wird das Reichsministerium nicht mehr beschäftigen. Wie aus Maadabaun armerd wird haben sich die beiden Angeklagten Gähler und Polat bei dem Urteil des Oberkriegsgerichts beruhigt und auf Revision Berufung gestellt.

Österreich. Die Regierung hat dem Drängen der Dalmatiner nachgegeben, welche drohten, gleich zu Beginn der Reichs-

session mit der Obstruktion einzusetzen, falls der bisherige Statthalter von Dalmatien Baron Erasmus Danbel, weiter auf seinem Posten bleiben würde, und hat den Statthalter von Dalmatien in gleicher Stellung nach Oberösterreich versetzt. Frankreich. Sarrrien hat aus Gesundheitsrücksichten abgetreten, in das neue Kabinett einzutreten, andererseits aber Rouvier keine persönliche Unterstützung und die seiner Gruppe gesagte. Es heißt, daß Rouvier dem Präsidenten Goubet folgende Ministerliste vorlegen werde: Voritz und Finanzen Rouvier, Inneres Clemen, auswärtige Angelegenheiten Delcassé, Krieg Berleau, Marine Thomson, Unterricht Poinecaré, öffentliche Arbeiten Dupuy, Ackerbau Ruan, Kolonien Biendens-Martin. Die Kammer soll am Dienstag wieder zusammentreten, und Rouvier werde eine Erklärung verlesen, welcher sich die Interpellation über die allgemeine Politik und die Angelegenheiten anschließen würden.

Rouvier hat gestern vormittag dem Präsidenten Loubet mitgeteilt, daß er den Antrag zur Kabinetsbildung endgültig übernehme. Afrika. Der marokkanische Minister des Auswärtigen richtete an die fremden Botschafter ein Bülleten des Inhalts, daß der Sultan ein Anerkenntnis zur Wiederherstellung der Ordnung und Bestätigung der Maßnahmen in den Tangereidistrik abgehandelt habe. Die fremden Botschafter werden gleichzeitig ersucht, ihre Schlichtung anzubieten, bis zur Wiederherstellung der Ruhe ihr Eigentum aus diesem Distrikt zu entfernen.

### Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause gelangt heute (18 Uhr) zum 100. Male „Wido“ zur Aufführung; im Schauspielhause (7 Uhr) das Ibsen'sche Schauspiel „Brand“.

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhause wird Mittwoch, den 25. Januar, das neue Lustspiel „Die große Leidenschaft“ von R. Auerheimer zum 8. Male aufgeführt. Im Anschluß daran geht der einaktige Schwank „Das Schwert des Damokles“ von G. zu Pöhlitz zum 5. Male in Szene.

† Einzelne Blätter beschäftigen sich mit arbeitslosem Auswärtiger Zeitungen hin mit der Frage einer Veränderung in der höchsten Leitung unserer Königl. Hoftheater. Wir können auf Grund besserer Informationen berichten, daß diese Frage an maßgebenden Stellen absolut nicht erörtert wird.

† Im Hoftheater wird heute das mit großem Erfolg aufgenommene Lustspiel „Der Familientag“ von Gustav Kadelburg aufgeführt.

† Im großen Saale des Vereinshauses findet heute abend 7 Uhr die zweite Musikaufführung des Wagner'schen „Parsifal“ statt. Leitung: Herr Kapellmeister Max v. Dafen. Mitwirkende: Frau D. Börner (Soprano) aus Leipzig, sowie die Herren Lindner (Violin) aus London, Alfred Sittart (Orgel) aus Dresden und Dr. Max Seiffert (Cembalo) aus Berlin.

† Das Königl. Konservatorium veranstaltet Mittwoch, den 26. Januar, ab 8 Uhr, im Anhaltssaale eine Musikaufführung vor den Mitgliedern des Konservatoriums. † Madona Duncan, die große Rinderin der Tarentinische und -leider auch - so überaus reklameorientierte Weltstadtome aus dem Lande, wo nun einmal alles, auch das Feinste und Beste, nur nach dem Gesichtswert des make money, des Geldmachens, angeordnet wird, hat am Sonnabend im Central-Theater vor dem Tugendpublikum noch eine Abschiedsvorstellung abgibt - diesmal vielleicht wirklich die letzte - und uns eine ihrer merkwürdigsten Experimente, die Glucke Adhärenz vorgeführt. Schade! Der wunderbare Cabaret den die neue Rinderin soeben wahrer und darum idiosyncrasischer und bisher unerreicht hat, ist durch diese gewaltige Auszeichnung einer Teilzahlung ins Cosmos taglos herabgemindert worden. Wo ist die Lunge als Vorzeichen eines Uobers im besten Sinne den guten Alltagsmenschen der menschlichen Seele ausgebaut und ihre individuell mit so prachtvoller Klarheit und Einfachheit geordneten, so mannigfaltig variierten Bewegungen in den Dienst dieser Tanzkunst stellte, vermochte sie zu voller Verwendung fortzusetzen. Als sie jedoch im weichen Haltengrund die Jubine liebt zu veranschaulichen veruchte und in Haltung und Mimik die heilige Ergründet der Uferbeeren zu verformen unternahm, verlagte sich alles. Wahre Größe und Tragik blieben der jüdischen Lebenswirklichkeit der Amerikanerin so gut wie fern, was auch die 3. mündete Teilnahme des Publikums erkennen ließ; auch nicht ein mütterl. Argwohn der Rinde strahlte von dieser Jubine auf die Zuschauer über. Aber auch in den Szenen, wo wie gesagt der Grund der Tänzerin der alte war, blieb der Genus stillenweise doch hinter dem erwarteten zurück und zwar aus dem einfachen Grunde, weil Solowjow als und nimmer ein Ganzes bilden konnte, weil Chor, Ballett und Statistiken, von denen sich die autonominale Wälder der Tänzerin abheben, für die sie als „Sprecherin“ im meisten Sinne des Wortes auftreten soll völlig fehlten. Das Deutsche an diesem ganzen Gluckend war jedenfalls der zum Schluß getanzte - Tonauswurf von Strauss. Die Weltstädter, die diese wunderbare Tanzkunst der Tänzerin wieder erweckte, werden mehr als alles andere für das Verbleibe des Vorangegangenen. In den Jubel, der nach dieser Schlussleistung das nahezu wieder ausbleibende Haus durchbraute, muß man ohne jede Einschränkung einstimmen, wenn man überhaupt den Grazien und Nuten in der oft so verärgerten Petteiwelt unserer Tage noch Günstigbegründung zuerkennen will.

† Zeitgenössische Tonwerke. Am Sonntag mittig lang der Komposition Hans Giesken im Nordischen Musiksalon 18. im Hölle ihm gewidmete Lieder von Reinhold Becker, Edmund Uhl, Bertrand Roth und Hans Sommer. Seine schönen Stimmgabe und oft geübte Gelangenschaft verhalten den Kompositionen, verbunden mit Herrn Prof. Roth's alle Arbeiten sicher herausgehobener Klavierbegleitung, zu einem vollen Gelingen. Den zum Vortrag gebrachten Liedern von H. Becker ist Schöpfung und Anmut nachzudenken, die U. Uhl'schen zeichnen sich durch Vornehmheit und Geist aus, an denen von H. Roth erweist besonders die eindringliche, ungelächte Melodie und die kunstvolle Verkleidung des Gesanges mit der Klavierbegleitung, aus den Sonnen- und schließlich leicht ein höher, männlich-bildlicher Geist. - Abwechslung brachte Hl. Friederike Stritt, welche in ausdrucksvoller Weise, von besterem Witzenspiel unterstützt, Deines „Walfahrt nach Kenia“ sprach, wozu Edmund Uhl sehr vorzügliche, unaufrichtige Musik geschrieben hat, die von Professor Roth auf dem Klavier-Hilfsmittel wiedergegeben wurde.

† Philosophische Vorträge von Dr. Theodor Feilcke. In dieser Woche finden folgende Vorträge statt: Heute über „Rechtliche Einleitung“, Donnerstag über die „Geschichte des Nihilismus“, Samstag 8 Uhr. Vortag im kleinen Saal der Gütlichen Schule, Bürgerstraße 10, 1. Anwesenheit an der Abendstunde.

† Die Prellerischen Wandgemälde aus dem Römischen Hause zu Leipzig. Wie Leipziger Blätter erfahren, hat sich Herr Domherr Dr. Baumgärtner, der nach Abfindung seiner Ämter den Prellerischen Gemäldebesitz allein übernommen und dem Staat darnach schenkweise überlassen hatte, mit dem von der Regierung in Aussicht genommenen künftigen Unterfahrsort dieser Wandmalereien, nämlich der Treppenhalle der Leipziger Universitätsbibliothek, nunmehr einverstanden erklärt, wobei die Gemälde auch in Zukunft in Leipzig verbleiben werden. Ueber den von Herrn Dr. Baumgärtner gleichfalls allein übernommenen und darnach der Stadtgemeinde Leipzig schenkungsweise anvertrauten Ackerhörsplatz aus dem Römischen Hause ist eine Entscheidung des Stadtrats bisher noch nicht erfolgt.

† Die theologische Fakultät der Universität Leipzig hat den aus dem Kampf um Aabel und Abel bekannten Writter der Leipziger Luther-Kirche Dr. Alfred Jeremias zum Vizepräsidenten der Theologie honoris causa ernannt. Das durch den Dekan überreichte Bülleten lautet: „... qui propter multa et varia munera officia felici cum successu historiam religionum tractavit imprimis studia ad veterum Babylonium eiusque cum veteri ac novo testamento rationem pertinentia promovit.“ Der neben den mannigfaltigen Aufgaben des geistlichen Amtes die Kelchgeschicht mit glücklichem Erfolg zu treiben und insbesondere die Geschichte der Kirche nach den alten Babyloniern in den Schriften des Alten und Neuen Testaments gefördert hat.“

† Kaiser Wilhelm laudete dem Kompositionisten des „Koloss“ von Berlin, nachdem die Nachricht von dem durch die russischen Gelehrten des Werkes bei seiner Verfassung in Neapel in Berlin bekannt geworden war, eine heuliche Glück-

wunschdepesche in französischer Sprache. Sie lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt: „Dern Leocavallo, Neapel. Ich beglückwünsche Sie zu dem großen Erfolg, den Ihre Oper in Neapel erlangt hat. Ich bin entzückt, daß ein berühmtes Sujet von dem neapolitanischen Publikum so gut gewürdigt wird.“

† Die von der gesamten Presse außerordentlich heftig aufgenommenen Ausstellungen des Berliner Königl. Kupferstichkabinetts, die das „Weibliche Bildnis in Kupferstich, Holzchnitt und Lithographie“ in ausgedehnten Blättern vorführt, rührt ebenso wie der mit großer Sachkenntnis dazu geschriebene Führer durch die interessante Kollektion nicht von dem neuen Direktor der Sammlung, Herrn Geh. Regierungsrat Professor Max Lehrs her, sondern von dem Direktorial-Assistenten Professor Dr. Jaro Springer. Professor Lehrs, der auch hier nach einer Berliner Korrespondenz irtümlich als Veranstalter der Ausstellung genannt war, hat, wie wir aus besser Quelle erfahren, mit der ganzen Sache nichts zu tun. † Die Aufführung des Schauspiel „Der Koloss“ von Berlin“ von Eileins im Bellevue-Theater in Berlin ist freigegeben, wie es heißt, auf Anordnung aus dem Kabinett des Kaisers. Dieser schnelle Erfolg erklärt nicht, weshalb das Stück eigentlich verboten wurde.

† Eine Abordnung der Mitglieder des Wiener Operntheaters unter Führung des Präsidenten des Venedig'schen Generalintendanten Freiherrn v. Flapart wurde vom Kaiser Joseph in Audienz empfangen, um den Dank für die Genehmigung des neuen Pensionatsstatus abzufragen. Baron Flapart hielt eine Ansprache an den Kaiser, in welcher er betonte, daß durch die Genehmigung des neuen Status, die Anwendung der erhöhten Subvention, die Befreiung der Uebernahme der Nebenangehörigen durch das Oberhofmeisterrat sowie die Aussicht auf Festung jedes künftigen Defizits das dem Zusammenbruch nahe Pensionatsinstitut gerettet worden sei und die Zukunft von Tausend Teilhabern des Vereins somit gesichert erscheine. Der Kaiser erwiderte darauf, er treue sich die Angelegenheit somit abgeschlossen zu sehen, und suchte den Mitgliedern eine Anerkennung aus für ihre Beteiligung und die Bereitwilligkeit, für die Sache bedeutende Opfer zu bringen.

† Das Komitee für das Wiener Anzeigengraber-Denkmal hat sämtliche Wiener Bühnen erucht, am Vorabend der Ende April stattfindenden Enthüllung des Denkmals ein Stück von Anzeigengraber zur Aufführung zu bringen. Im Burgtheater wird bei dieser Gelegenheit „Der Wissenschaften“ in Szene geben. Das Deutsche Volkstheater plant eine Aufführung des „Kreuzschreiber“, das Minus-Theater beschäftigt „Brave Leut“ vom Grund“ zu spielen. Das Theater an der Wien und das Carl-Theater werden wahrscheinlich von der ihnen angebotenen Gelegenheit. Gite vom Burgtheater und Deutschen Volkstheater auszuweichen lassen. Gebrauch machen. Gleich diesen zwei Bühnen haben auch das Theater in der Josefstadt und das Kaiserlich-Königliche Stadttheater die Wahl der Stücke noch nicht getroffen.

### Während des Druckes eingegangene Neueste Trauhtmeldungen.

Petersburg. Der Kommandant und der älteste Offizier der Garde-Batterie, welche während der Wasserwege am 19. Januar die Salzwasserstraße abgab, Dawidoff und der Stabskapitän Marzoff, wurden gestern verhaftet.

Petersburg. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Nariken wegen hielten viele Behörden heute keine Sitzungen ab, weshalb wohl auch in Paris die Gerüchte über die Militärdiktatur entstanden sind.

Petersburg, abends 11 Uhr. Die Straßen sind leer, nur auf dem Wosnessenski-Prospekt und der Sabowajstrahe, wo volle Dunkelheit herrscht, bewegen sich Volksmassen. Ueberall sieht man heranziehende Patrouillen. Die Restaurationen und Läden sind geschlossen.

Moskau. Zum Teil übertriebene Bratmeldungen über die gestrigen Vorgänge in Petersburg riefen hier eine Panik hervor. Die Filiale der Petersburger Agentur wurde förmlich besetzt, um die Kaufleute über die wahre Sachlage zu setzen. Die Börse war flau. Die Aufregung ist um so größer, als die Stimmung hier ohnehin erregt ist. Für den 26. Januar wird ein allgemeiner Ausstand befürchtet, dem sich auch die Dreifachkaiser anschließen wollen.

Moskau, nachmittags 2 1/2 Uhr. Tausend Arbeiter der Fabrik von Bromley stellten im Einverständnis mit den Kameraden in Petersburg, die sie darum eruchten, die Arbeit ein. Die Arbeiter dieser Fabrik überredeten andere Arbeiter, gleichfalls zu streiken. Mehrere Fabriken fügten sich, und dann gingen alle zur Buchdruckerei von Lizen, wo um 5 Uhr die Arbeit eingestellt wurde.

Sewastopol. (Ausführliche Meldung.) Nach dem zweiten Abbruchsignal zum Sammeln der Arbeiter um 7 Uhr morgens brach in verschiedenen Werkstätten der hiesigen Admiralität Feuer aus. Fast gleichzeitig stand das Dach in seiner ganzen Ausdehnung in Flammen, und der Brand dehnte sich mit solcher Schnelligkeit aus, daß die Arbeiter der Modellabteilung sich kaum durch Springen aus den Fenstern auf das Nachbardach retten konnten. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Der Schaden beträgt einige Hunderttausend Rubel. In den Werkstätten sind gegen 1500 Arbeiter beschäftigt. Dank den umfangreichen Vorsehrungen gegen Feuergefahr wurden viele Personen gerettet. Um 1 Uhr nachmittags war das Feuer lokalisiert.

Wetterbericht des Kaiserl. Meteorolog. Instituts in Oberrhein vom 23. Januar 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 23. Januar 8 Uhr früh:

Stationen-Namen	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Sp.	Stationen-Namen	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Sp.
St. Petersburg	SW	stark	Regen	4-7	Paris	SW	stark	bedeckt	1-2
Berlin	SW	stark	bedeckt	4-7	Brüssel	SW	stark	bedeckt	1-2
London	SW	stark	bedeckt	4-7	Amsterdam	SW	stark	bedeckt	1-2
Warschau	SW	stark	bedeckt	4-7	Prag	SW	stark	bedeckt	1-2
Wien	SW	stark	bedeckt	4-7	Budapest	SW	stark	bedeckt	1-2
Moskau	SW	stark	bedeckt	4-7	Sankt Petersburg	SW	stark	bedeckt	1-2
Odessa	SW	stark	bedeckt	4-7	Konstantinopel	SW	stark	bedeckt	1-2
Constantinopel	SW	stark	bedeckt	4-7	Algier	SW	stark	bedeckt	1-2
Algier	SW	stark	bedeckt	4-7	Tunis	SW	stark	bedeckt	1-2
Tunis	SW	stark	bedeckt	4-7	Marokko	SW	stark	bedeckt	1-2
Marokko	SW	stark	bedeckt	4-7	Madrid	SW	stark	bedeckt	1-2
Madrid	SW	stark	bedeckt	4-7	Lissabon	SW	stark	bedeckt	1-2
Lissabon	SW	stark	bedeckt	4-7	London	SW	stark	bedeckt	1-2
London	SW	stark	bedeckt	4-7	Paris	SW	stark	bedeckt	1-2
Paris	SW	stark	bedeckt	4-7	Brüssel	SW	stark	bedeckt	1-2
Brüssel	SW	stark	bedeckt	4-7	Amsterdam	SW	stark	bedeckt	1-2
Amsterdam	SW	stark	bedeckt	4-7	Warschau	SW	stark	bedeckt	1-2
Warschau	SW	stark	bedeckt	4-7	Prag	SW	stark	bedeckt	1-2
Prag	SW	stark	bedeckt	4-7	Wien	SW	stark	bedeckt	1-2
Wien	SW	stark	bedeckt	4-7	Budapest	SW	stark	bedeckt	1-2
Budapest	SW	stark	bedeckt	4-7	Moskau	SW	stark	bedeckt	1-2
Moskau	SW	stark	bedeckt	4-7	Odessa	SW	stark	bedeckt	1-2
Odessa	SW	stark	bedeckt	4-7	Constantinopel	SW	stark	bedeckt	1-2
Constantinopel	SW	stark	bedeckt	4-7	Algier	SW	stark	bedeckt	1-2
Algier	SW	stark	bedeckt	4-7	Tunis	SW	stark	bedeckt	1-2
Tunis	SW	stark	bedeckt	4-7	Marokko	SW	stark	bedeckt	1-2
Marokko	SW	stark	bedeckt	4-7	Madrid	SW	stark	bedeckt	1-2
Madrid	SW	stark	bedeckt	4-7	Lissabon	SW	stark	bedeckt	1-2
Lissabon	SW	stark	bedeckt	4-7	London	SW	stark	bedeckt	1-2
London	SW	stark	bedeckt	4-7	Paris	SW	stark	bedeckt	1-2
Paris	SW	stark	bedeckt	4-7	Brüssel	SW	stark	bedeckt	1-2
Brüssel	SW	stark	bedeckt	4-7	Amsterdam	SW	stark	bedeckt	1-2
Amsterdam	SW	stark	bedeckt	4-7	Warschau	SW	stark	bedeckt	1-2
Warschau	SW	stark	bedeckt	4-7	Prag	SW	stark	bedeckt	1-2
Prag	SW	stark	bedeckt	4-7	Wien	SW	stark	bedeckt	1-2
Wien	SW	stark	bedeckt	4-7	Budapest	SW	stark	bedeckt	1-2
Budapest	SW	stark	bedeckt	4-7	Moskau	SW	stark	bedeckt	1-2
Moskau	SW	stark	bedeckt	4-7	Odessa	SW	stark	bedeckt	1-2
Odessa	SW	stark	bedeckt	4-7	Constantinopel	SW	stark	bedeckt	1-2
Constantinopel	SW	stark	bedeckt	4-7	Algier	SW	stark	bedeckt	1-2
Algier	SW	stark	bedeckt	4-7	Tunis	SW	stark	bedeckt	1-2
Tunis	SW	stark	bedeckt	4-7	Marokko	SW	stark	bedeckt	1-2
Marokko	SW	stark	bedeckt	4-7	Madrid	SW	stark	bedeckt	1-2
Madrid	SW	stark	bedeckt	4-7	Lissabon	SW	stark	bedeckt	1-2
Lissabon	SW	stark	bedeckt	4-7	London	SW	stark	bedeckt	1-2
London	SW	stark	bedeckt	4-7	Paris	SW	stark	bedeckt	1-2
Paris	SW	stark	bedeckt	4-7	Brüssel	SW	stark	bedeckt	1-2
Brüssel	SW	stark	bedeckt	4-7	Amsterdam	SW	stark	bedeckt	1-2
Amsterdam	SW	stark	bedeckt	4-7	Warschau	SW	stark	bedeckt	1-2
Warschau	SW	stark	bedeckt	4-7	Prag	SW	stark	bedeckt	1-2
Prag	SW	stark	bedeckt	4-7	Wien	SW	stark	bedeckt	1-2
Wien	SW	stark	bedeckt	4-7	Budapest	SW	stark	bedeckt	1-2
Budapest	SW	stark	bedeckt	4-7	Moskau	SW	stark	bedeckt	1-2
Moskau	SW	stark	bedeckt	4-7	Odessa	SW	stark	bedeckt	1-2
Odessa	SW	stark	bedeckt	4-7	Constantinopel	SW	stark	bedeckt	1-2
Constantinopel	SW	stark	bedeckt	4-7	Algier	SW	stark	bedeckt	1-2
Algier	SW	stark	bedeckt	4-7	Tunis	SW	stark	bedeckt	1-2
Tunis	SW	stark	bedeckt	4-7	Marokko	SW	stark	bedeckt	1-2
Marokko	SW	stark	bedeckt	4-7	Madrid	SW	stark	bedeckt	1-2
Madrid	SW	stark	bedeckt	4-7	Lissabon	SW	stark	bedeckt	1-2
Lissabon	SW	stark	bedeckt	4-7	London	SW	stark	bedeckt	1-2
London	SW	stark	bedeckt	4-7	Paris	SW	stark	bedeckt	1-2
Paris	SW	stark	bedeckt	4-7	Brüssel	SW	stark	bedeckt	1-2
Brüssel	SW	stark	bedeckt	4-7	Amsterdam	SW	stark	bedeckt	1-2
Amsterdam	SW	stark	bedeckt	4-7	Warschau	SW	stark	bedeckt	1-2
Warschau	SW	stark	bedeckt	4-7	Prag	SW	stark	bedeckt	1-2
Prag	SW	stark	bedeckt	4-7	Wien	SW	stark	bedeckt	1-2
Wien	SW	stark	bedeckt	4-7	Budapest	SW	stark	bedeckt	1-2
Budapest	SW	stark	bedeckt	4-7	Moskau	SW	stark	bedeckt	1-2
Moskau	SW	stark	bedeckt	4-7	Odessa	SW	stark	bedeckt	1-2
Odessa	SW	stark	bedeckt	4-7	Constantinopel	SW	stark	bedeckt	1-2
Constantinopel	SW	stark	bedeckt	4-7	Algier	SW	stark	bedeckt	1-2
Algier	SW	stark	bedeckt	4-7	Tunis	SW	stark	bedeckt	1-2
Tunis	SW	stark	bedeckt	4-7	Marokko	SW	stark	bedeckt	1-2
Marokko	SW	stark	bedeckt	4-7	Madrid	SW	stark	bedeckt	1-2
Madrid	SW	stark	bedeckt	4-7	Lissabon	SW	stark	bedeckt	1-2
Lissabon	SW	stark	bedeckt	4-7	London	SW	stark</		

Wiege \* Altar \* Grab.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hochsehrnt an  
Wilib. Rozyzka, Fabrik-Betriebsleiter, und Frau Rosa geb. Kochler.  
Dresdn, 19. Januar 1905.

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft heute früh 3 Uhr meine innigste die Pflegenutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,  
Frau Selma Meisl geb. Lummel.

Sie folgte nach nur 6 Wochen ihrem geliebten Mann in die Ewigkeit nach.  
Eise Meisl, als Pflegenutter, im Namen der Hinterbliebenen.  
Dresden, den 23. Januar 1905.  
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Kirchhofes aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Marie del. Conde am 22. plötzlich und unerwartet sanft verschieden ist. Dies zeigt tiefbetriibt an  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Franzosenweg, Parbarofastlage 1a, nach dem Sriedhofe statt.

Nach langem, schweren Herzensleiden verschied meine herzengute Frau und Mutter

Wilhelmine Minna Hauptvogel geb. Meyer im Alter von 54 Jahren. Dies zeigt im tiefsten Schmerz an  
Dresden-Blauen, Zwisdauer Straße 123, I., ihr trauernder Gatte  
Oscar Hauptvogel nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Januar nachmittags 2 Uhr auf dem Annen-Friedhofe statt.

Trost aus Gottes Wort ist in diesen Tagen des Schmerzes unsere trübende und tröstende Worte der Liebe, durch reichen, süßigen Blumenstrauß, sowie durch ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte herzlichste Teilnahme bezeugt worden. Allen, allen sei hierdurch für diese teilnehmende Liebe der

Bürgerschullehrers em.  
Franz Emil Müller,  
und so wohlgehat. In unendlich reichem Maße ist uns von nah und fern durch tröstende Worte der Liebe, durch reichen, süßigen Blumenstrauß, sowie durch ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte herzlichste Teilnahme bezeugt worden. Allen, allen sei hierdurch für diese teilnehmende Liebe der  
herzinnigste Dank  
gesagt.  
Die tieftrauernden Kinder.  
Dresden-Löbtau, Penafeld 1. Grabs. und Großnaundorf b. Waldsitz.

Dank.

Für die überaus herzlichste Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, teuren Entschlafenen, des  
Herrn Telegraphen-Sekretärs a. D.

Karl Rosenbaum,  
sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Herren Vorgesetzten und Kollegen, insbesondere Herrn Pastor Köhler für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Duchenhausen für die aufopfernde Bemühung um das teure Leben des Entschlafenen unseren tiefgefühltesten Dank.  
Kenntlich bei Dresden, den 22. Januar 1905  
Die schwerkgeprüfte Gattin nebst Angehörigen.

Die Beerdigung unseres teuren Verstorbenen findet Mittwoch den 23. d. nachm. 3 Uhr von der Halle des Annen-Friedhofes, Chemnitz-er Straße, aus statt.

Familien Hattenius.

Heute früh 1/2 Uhr verschied nach fünfmonatlichem schweren Leiden unser ältester, inniggeliebter, guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

Leopold Paul Ferdinand Wiesner

im 38. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz

Blasewitz, Dresden, Bunzlau, den 22. Januar 1905

Ferdinand Wiesner und Frau geb. Czoekert, Oskar Wiesner und Frau geb. Schmidt.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Januar nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Von seinem langem und schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden erlöste Gott in der Nacht zum 22. d. M. unseren hochverehrten und allgeliebten Chef-Junior

Herrn Leopold Paul Ferdinand Wiesner

durch einen sanften Tod.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Vorgesetzten von edlem Charakter, der uns, gleich ausgestattet durch reiche Gabe des Geistes, wie durch grosse Herzensgüte, nicht minder aber durch seinen unermüdlichen Pflichteifer stets ein leuchtendes Vorbild sein wird.

Wir werden sein Andenken immer in hohen Ehren halten.

Dresden, den 23. Januar 1905.

Das Gesamt-Personal der Firma Florian Czoekerts Nachfolger, Ferdinand Wiesner.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Teilnahme und Ehrung, die uns bei dem Hinscheiden unseres unbergelichen Gatten, Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn

Ignaz Clar,

Chef der Firma Ignaz Clar & Söhne,

erwiefen worden sind, sagen wir hiermit unseren

tiefgefühltesten und innigsten Dank.

Dresden-Friedrichs, am 20. Januar 1905.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Sonntag den 22. Januar 1905 abends 11 Uhr verschied an den Folgen eines Schlaganfalles im fast vollendeten 85. Lebensjahre schmerzlos und sanft unsere gute, treuerforrende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urtgammutter

Frau Selma verw. Silber

geb. von Mottoni-Palacios.

Dies zeigen tiefbetriibt an:

Dresden, Welker Strich, Rittergut Sommerfeld und Leiszig.

Helene Silber geb. Silber, Carl Silber sen., Carl Silber jun., Max Vogel, Elisabeth Schütze geb. Vogel, Käthe verm. Triest geb. Vogel, Helene Vogel geb. Fehle, Hermann Schütze und 10 Urenkel.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch den 25. Januar nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes Welker Strich aus.

**Paradies - Garten Dresden-Zschertnitz Grösster und amüsantester Maskenball Mittwoch den 25. Januar.**

**Unerreicht sind:**



**Maggi's Suppen- u. Speisen-Würze.**

Sie macht augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse etc. **gut und kräftig** im Geschmack. In Dosen in Originalfläschchen schon von 35 Pf. an, nachgekauft für 25 Pf.



**MAGGI'S Bouillon-Kapseln.**

1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 | 1 Tasse extra starker Kraftbrühe 7 1/2  
2 Portionen in Kapseln zu 10 bezw. 15 Pf.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze** und **MAGGI'S Bouillon-Kapseln.**

**Das schönste Geschenk für Damen** ges. gesch.

Pr. Qu. in 1. Geschm. die Stahlschere *Lucigiana* poliert, vernickelt und vergoldet, wärdere Serie 2 Spiegelflächen für 2 Buchstaben, Rückseite Kaiser Friedrich und *Lucy* L. ohne zu klagen. Preis 4 1/2 Mk. 2 beidseitig abgenutzte Schere ich zur Probe an jeden Leser bei Einsendung 2 dieser Annonce umsonst ohne an eine Nachbestellung gebunden zu sein. Nur die entstehenden



Post- und sonstigen Unkosten sind mit 20 Pf. einzurechnen. Gültig nur für 3 Tage solange Vorrat reicht. (Es wird nur eine Probe Schere abgegeben, an jeden welcher einen Versuch mit einer Ware noch nicht gemacht hat. Bis jetzt über 25,000 Stück verkauft, grosser neuerster illustrierter Katalog ca. 300 Nrn. umsonst u. p. riefen.)

**Friedrich Wilhelm Engels, Stahlwaren-fabrik, Nümmen-Crath b. Solingen No. 129**

**Spezial-Offerte**

garantiert naturreiner Re. weine.

**1900er Bordeauxweine** sind die besten und preiswertesten Kreszenzen von heute.

- Domaine des Carmes, à Fl. 1,—
- Ch. Pontel Pachan . . . 1.25
- Ch. Lescafe . . . 1.30
- Ch. Larrien . . . 1.40
- Ch. Matras . . . 1.50
- Ch. Galan . . . 1.60
- Ch. Beychevelle . . . 1.70
- Cru de Bibian . . . 2,—
- Ch. Latour grand vin . . . 5,—

Die Preise sind einschliesslich Flasche; bei 25 Flaschen einer Sorte Preisermässigung.

Grosse Auswahl älterer Jahrgänge laut Preisliste.

Versand nach auswärts, Probepostpakete von 3 Flaschen, Bahnkisten von 12 Flaschen an.

**C. Spielhagen, Ferdinand-Platz 1.**

Wintersaalkaus, Kellereien. Telefon Amt I, 6955. Feine und feinste Weiss-, Rot- und Südweine, echte Kognaks und Rums.

**Heirat**

Sucht für ihren Verwandten eine bei beiden Gesellschaft angehörige Dame. Teilweise in selbständiger Kaufmann, 45 Jahre, evang., von gutem Charakter, mit einem Einkommen von 5-6000 M. Damen, auch Witwen, häuslich u. wirtschaftlich, mit Vermögen, welchen an glücklicher Deiwat geleg., bitte mir unter Mittheilung ihrer Verhältnisse umgeben u. N. 2836 Exped. d. Bl. zu schreiben.

Heirat w. Dame, mittelalt., form. h. ev. Verm. ab. 10000 M. m. 1000 M. in d. Verm. Nebenl. Sucht. Aides. Berlin, Voltant 18.

Gute Gewerbetreib., Grundbesitzer, 37 J. alt, 3 Kinder, sucht sich m. Dame mittleren Alters

**zu verheiraten.**

Etwas Verm. erw., nicht Beding. Suche unter Angabe der näheren Verhältnisse u. T. Z. 85 erbeten a. d. Exp. d. Bl. Strengste Diskretion Ehrenwache.

Geb. junge Dame, aus guter Familie, hübsche, schlaue Erscheinung, gesund u. heiter, edlen Charakters u. häuslich. Eines, sucht aus Mangel an Vereinskennntnissen auf diesem Wege mit achtbarem ledigem Herrn in fester Lebensstellung behufs

**Heirat**

in Briefwechsel zu treten. Werte Offerten unter L. 706 Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat! Welch charakt. Herr w. alleinst. i. Dame 350000 M. 21 J. d. Heir. al. nach 7. Antr. Ch. u. Liebesglück E. R. Berlin 80 26.

Gute gebild., musikal., evg. Dame mit 3 H. Mädchen wünscht um besseren, gebildeten, vorurteilsfreien Herrn, Anl. 10er, ohne N.,

**behufs spät. Heirat**

fennen zu lernen, da sehr wenig Bekanntschaft hat. Beding.: Sicheres Auskommen u. kinderlich. Ch. b. s. 1. Heir. unt. D. C. 1691 an Rudolf Woffe, Dresden.

In Dresden über 500 Verkaufsstellen

**Obstwein Max Dönitz**  
Traubenwein-Charakter  
preiswerter als Bordeaux, Madeira, Samos u. s. w.  
Sichs Obstweinkelerei Max Dönitz, Kl. Zschachwitz b. Dresden.

**Selten günstig!**

**Pianino** m. pracht. Ton für nur 330 M., beent. 2 sehr schöne für 380 u. 450 M.

**H. Wolfram,** Victoriabaus, 11.

**Fr. Pachtmann**  
Schloss-Strasse  
Ganz-Feder-Fächer etc. Seiden-Parabell.

Versteilfertigung (Autographen), Hand- u. Tisch-Schiff, Götter-Kult., Landheute, 5. Tel. 471.

**Petroleum-Heizofen.**

der beste, den es gibt, enorme Heizkraft, garantiert vollst. geruchlos, nur 15 M. Klempneri Trompeterstr. 8.

Ein jeder komme zu dem grossen

**Inventur-Ausverkauf**

• Sämtl. Waren • halbe Preise. •

Herren-Bekleidung bis 50% Rabatt.

Damen-Bekleidung bis 70% Rabatt.

Knaben-Bekleidung bis 50% Rabatt.

Mädchen-Bekleidung bis 70% Rabatt.

Konfirmanden-Bekleidung bis 50% Rabatt.

Schuhwaren bis 50% Rabatt.

**Kaufhaus**

**Zur Glocke** Freiburger Platz.

Warten Sie genau auf Zuna und Auslagen.

**Chir. Gummiwaren.** Richard Münich, Hauptstr. 11 u. 14.

**Trinkt TEE** von **RUD. SEELIG & Co**

30 Prager Strasse 30

**Pianinos,**

Flügel, Harmoniums, Fabrikate allererst. Ranges, von unverwundlicher Solidität, mit unergleichlich schöner Tonfülle

empfehlen unter langjähriger Garantie

höchst preiswert zu

Kauf, Tausch, Miets, auch gegen Teilzahlung, Fabrikniederlage von

**August Förster**

Königl. Hofpianofortefabrik Centraltheaterpassage.

Strumpfanstrickerei jeder Art, keine Größe in Unterhosen. Wilhelm Zeidel, Seilerstraße 12, mit Partier.

**Musik** aus dem

**„Zauberflehler“**

erkennen bei J. G. Seeling, Dresden-N., Ebergraben 8. Auch in jeder Musikfahle abbl. zu haben.

Zeit, sowie best. Damen- u. Kindergarderobe in selbst u. billig angef., wurde auch für Werkstatt arbeiten. Dresden-Pfauen, Vogauer Str. 4, 1, 1

Einfache, sowie eleganteste

**Damengarderobe**

wird angefertigt Ammonstrasse 52, 2.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

Auskunft, Prospekt frei. Amt I, 8062.

**Rackows**

Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15, und Leipzig.

Universitäts-Strasse 2. Schreibe und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Damen und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler wurden vom Jahr mit direkt placiert. Im Jahre 1904 wurden in Dresden allein 209 Befähigten von Weichstehenden gemeldet. Dt. Rackow.

**E. Friedrichs**

**Tanz-** Institut, Reihenerstr. 78, Pommern Str. 13, E. Kurius Anfang Hebr. Anmeld. und Probezeit kostenfrei.

Wer in Zahlungsschwierigkeiten geraten, Konkurs vermeiden

will, wende sich an erfah. Kaufmann u. Bücherrevisor. Strenge Diskretion. Nachweis b. genüg. Erfolgen meiner Tätigkeit. Gef. Ch. unter D. M. 1678 an Rudolf Mosse, Dresden.

Freig. Nachhilfe u. Nebenber. dgl. v. 3-5 Ferdinandsstr. 7, Soph.

**Tanz-**

Lehr-Institut Johannastraße 2, nächst Dreifache (eig. großer Saal).

Beginn der Kurse für Tanz u. Musik. 5. Febr. 4 Uhr (Sonntag), 7. Febr. 8 1/2 Uhr (Dienst. u. Freitag, 8 1/2 bis 10 1/2). Dauer 2 Mon., Don. 10 1/2 M., ohne weitere Ausgaben. Einzel- bzw. Nachhilfestunden mit Mitwirk. vorzuz. Täglich.

J. Büchsenhuss, Tanzlehrermeister am Gefängnis-Unterricht erteilt von e. ersten Lehrjahr vom Konviktorturm wird von einer j. Dame gesucht Bedingungen sehr günstig. Antr. mit P. T. 989 Exped. d. Bl.

**Lehr-Atelier** für Damenschneiderei

I. Ranges Frau E. Günther, 23 Iugugisstraße 12, 2. Et. Spez. für Damen besserer Schöne

Wiederholten Unterricht im Schneidn., Zuschneid. und Schnittzeichnen erteilt E. Rebsch. Schumannstr. 51, dt.

Jede Schrift wird schön

**Isers**

Unterrichts-Anstalt f. Schreiben u. Handelswiss. König Johann-Str. 21.

Gründliche Ausbildung in Schreibkunst, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenogr., Maschinenschreib. etc. Anstalt und Prospekt frei.

**Dir. Henker u. Frau** berichte, geldlose u. geteuer

**Tanz-**

Zitel, Honorar 15 und 20 M. „Gewerbehau“: Sonntags-Kursus.

„Hotel 4 Jahreszeiten“, am Neustädter Markt: Dienstag-Kursus. Anmeldungen: Waternistr. 1.

Gründl. Ausb. i. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreib. Rechnen usw.

**H. Brügger,** Brauer Strasse 18, Begründ. 1887. Prospekt frei.

**Tanz-**

Unterricht für Einzelne, auch für Mehrere jederzeit. Alle Kursangeh. mit Garantie in 3 Sid. Wälder in 1 Stunde perfekt.

Dr. Henker und Frau, Privat-Institut, Waternistr. 1.

man sich verlor, be- teilig, eine wichtige Sache oder irgend einen

**Ehe** beginnt, verlange man gegen 10 Pf. als Brief, Prospekt vom Direktor

**Prozess** Jahneke, Dresden 1. Seit 10 Jahren das vorzüglichste International. Drehtisch-Leser, welches überall Auskän- heiml. Überwachungen und Beweismittel, Ermittlungen, Ver- trauenssachen jed. Art dgl. und un- bemerkbar besorg. Ia. Ref. Cost. Preis.

**10 Schloßstr. 10.**

Sorgfältiger Unterricht im Klavierspiel (Spez. f. Kinder), 8 Sid. 6 M., Volckersstraße 3, 2. Et. Klase.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Nr. 24 Dienstag, 24. Januar 1905



**Victoria - Salon.**  
 Nur noch bis 31. Januar täglich:  
**Die Erschaffung eines Weibes aus Nichts;**  
 die reizenden Lilliputaner: Die kleine  
**Lilly**  
 als „Leutnant“ und als „Spreewälder Amme“;  
 die beiden **Komiker J. Bronn u. H. Mostrum**  
 und das große Januar-Programm.  
**12 erstklassige Spezialitäten.**  
 Anfang 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Am **TUNNEL** u. 7 Uhr an Dreiflügel der Italiener.

**Central-Theater.**  
 Nur noch bis 31. Januar:  
**Edmund Loewe** Gesangskomiker.  
**R. Bertin** Imitator.  
**Trio Wania** slawische Tänzer.  
**The 3 Meers** komischer Drahtseilakt.  
**The 3 Sapphos** Rock-Pantomime.  
**G. Münstedts Liliputaner-Cirkus.**  
**Biograph.**  
 Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends  
 nachmittags 1/2 1 Uhr bei ermäßigten Preisen:  
**„Der Zauberschleier“.**  
 Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. G. Starcke.  
 Musik von G. Pittlich.  
**Central-Theater-Keller:**  
 Neu: „Farinelli-Ensemble“. Eintritt frei.

**Eden-Theater.**  
 6 Görtzler Straße 6.  
 Heute, sowie täglich 8 Uhr abends  
**Variété-Vorstellung.**  
 Wundervollste Künstler-Spezialitäten I. Ranges: **Stephane Verrier**, **Berthe**, **Jenny** mit ihren schönsten Soubretten; **W. Marcello** und **Berthold** mit ihrer Gruppe reizend dressierter Affen und Vögelchen auf den Hottentotten.  
**Willi Gabrun**, der kleinste Zwerg-Komiker (deutsch).  
**The American-Bio-Tableaux** lebende Nippon-Photographien (neue Serien.)

**Palast-Restaurant**  
 4 Ferdinandstraße 4.  
 Heute  
**Grosses Konzert**  
 Kapellmeister **Vienich-Marco** mit seiner Kapelle  
 sowie Kapellmeister des Kaiserhofes **Bellini le masqué**,  
 genannt **Der Mann mit den Feinhänden**, unter and.  
 als **Präulentönig**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Eintritt frei. Neben-Platz 39 u. 30 Pf., Loge 75 Pf.

**Königl. Zwingerteich.**  
 Heute nachmittags grosses Eis-Konzert. 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr.  
 Abends **Petersburger Nacht**  
 mit großem Konzert und **Glühwürmchen-Schwärmen**.  
 10 1/2 Uhr **Polonaise**, angeführt von Herrn **Tanum** über **Christofani**.  
 Jeder Schilfschwärmer erhält eine **Uebersetzung gratis**.  
 Mittwoch nachmittags **großes Kinderfest**. Von 1 Uhr **Polonaise**.  
 Jedes Kind erhält eine **Uebersetzung gratis**.

**Palais-Teich.**  
 Heute 1/2 3 Uhr Konzert.

**Eisbahn**  
**Sportplatz König Albert-Str.**  
 Heute nachmittags von 1/2 3 bis 10 1/2 Uhr  
**Grosses Eis-Konzert.**  
 Abends von 7 1/2 bis 11 Uhr  
**Wendisches Eisfest.**  
 Militär-Konzert, Direktion: **Landgraf**.  
 Altbayerische Trachten gestattet.  
 Eintrittspreis: Erwachsene 40 Pf., Kinder 30 Pf.

**Deutscher Kaiser,**  
**Dresden-Plescher,**  
 Leipziger Straße 112.

Donnerstag den 26. Januar 1905  
 Grosser öffentlicher  
**Maskenball.**

Ein Gartenfest bei der **Marquise Pompadour.**  
 Bis jetzt das schönste und originellste  
**Künstlerfest der Residenz.**  
 Anfang abends 7 Uhr, Ende früh 4 Uhr. Näheres Plakate und Eintrittskarten. Die Direktion.

**Eisbahn**  
**Sportplatz—Lenné-Str.**  
 Heute **Militär-Konzert.**  
 Direktion: **Matzke**. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Abends von 7 1/2 bis 11 Uhr  
**Petersburger Nacht u. Militär-Konzert.**  
 Direktion: **Röpenack**. Morgen dieselben Konzerte.

**Gröbelstiftung.**  
 Der neue Kursus für **Kinderpflegerinnen** beginnt  
 Ostern 1905. Anmeldungen sind zu richten an:  
**Das Kuratorium:**  
**Baronesse von Bülow-Wendhausen**, Dorfstr. 10,  
**Fräulein von Fromberg**, Sedanstraße 8,  
**Herrn Schulrat Dr. Priezel**, Neißerstraße 50,  
**Herrn Pastor von Seyditz-Gerstenberg**, Sobenthalplatz 9.  
 Der neue Kursus für **Kinderpflegerinnen** beginnt  
 Ostern 1905. Anmeldungen sind zu richten an:  
**Baronesse von Bülow-Wendhausen**, Dorfstr. 10,  
**Herrn Baumeister Miras**, Bergstraße 16, von 8-9 u. von 3-4 Uhr.  
 Fernsprecher I, 1908.

**Carola-See.**  
**Militär-Konzert.**  
 Feldartillerie-Regiment Nr. 12, Direktion: **Baum**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Gasse.

**Weinrestaurant**  
**Der Kaisergarten,**  
 Martenstrasse 26.  
 Erstklassige Weine. Französische Küche.  
 Alle Delikatessen der Saison.  
 Separate Salons.  
 Fernsprecher I, 1908.

**Wunsch** von  
 Seiten des Publikums findet die  
**originelle bayrische Biermusik**  
 à la Lang,  
 angeführt von der Kapelle **Albrecht**  
**„Die Nürnberger“**  
 mit ihren komischen Musik- und Gesangs-Viccen  
 in  
**Stadt München**  
 3 Bahngasse 3, Nähe Altmarkt  
 noch bis **1. Februar** statt.  
**Eberl-Bräu-Schankbier**  
 direkt vom Fass (ohne Abwasch), wie in  
**München im Hofbräuhaus.**

**Kotillon-**  
 und Karneval-Artikel,  
**Masken-Kostüme,**  
 ferner **Kostüm-Teile, Schmuck, Perücken,**  
**Blumengarnituren für Kostüme.**  
**Unerreichte Neuheiten!**  
  
**Kotillon-Preisbuch, Kostüm-Preisbuch**  
 60. frei! 61.  
**E. Neumann & Co., Dresden-Naust.,**  
 Telephon Amt II, 3071. Kaiserstrasse 5.

**„Eichenhof“ - Trachenberge.**  
 Mittwoch den 25. Januar  
**Schlachtfest,**  
 wozu ergeblich einladet  
**M. Schulze.**  
**Wiener Garten,**  
 Alt-Oberbayerische Gebirgs-Schänke.  
 Tägl. Konzert des **Org. Ital. Mandolin-Quartetts,**  
 Dir.: **S. Rogliano** aus Rom.  
 Münchner Original-Bedienung. (Nur echte Biere.)

  
 Soeben direkt aus See eingetroffen:  
**grosse grüne Heringe 5 85**  
 zum Kochen, Backen u. (Rezepte gratis)  
 für auswärtig bei mindestens 50 Pfd. à 14 Pf., Postkost 100 Pf.  
**Etwa heute eintreffend:**  
**Eine Waggonladung**  
**Silberblanker Angelschellfisch,**  
 die beste Qualität Schellfisch, die es giebt.  
**Pfd. 28 Pf.;** nach auswärtig bei mindestens  
 50 Pfd. à 21 Pf., Postk. 250 Pf.  
**Feinste Festpöcklinge 4 20**  
 Riste 110 Pf., bei 10 Risten à 105 Pf.  
**Versand prompt gegen Nachnahme.**

**Anton Müller.**  
 Wein-Restaurant I. Ranges.  
 Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.  
**Tafel-Konzerte**  
 Jeden Sonntag ab 12 1/2 Uhr mittags.  
 Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend  
 ab 8 Uhr abends.  
 Ausführung seiner Menüs ab M. 3,-,  
 besonders an Konzertabenden empfohlen.  
 Aparte Räume für 4-12 Personen.  
 Spezialität: 10 engl. Austern M. 3,-.  
**Größter Austernversand:**  
 freie Zusendung in Dresden ab 30 Stück.  
**Pa. Pa. Holländer Austern**  
 Preis 30 Stück M. 6,-,  
 bei Mehrabnahme per 10 Stück M. 1,85.  
 Postkonto 708 Stück inkl. Packung M. 9,-.  
 Wiederverkäufern Rabatt.

**Panorama international,**  
 Marienstr. 20, I. (3. Boden). Tiefe Wocht:  
**Neu! Riesengebirge**  
 mit hochinteressanten Winter-Szenen.

Bernhard Müller, Redakteur: **Armin Vondorf** in Dresden (nachm. 1/2 8-9)  
 Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden Marienstr. 20.  
 Eine Gewähr für das Gelingen der Ausgaben an den vorgelagerten  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten  
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe, betr. Prospekt  
 der illustrierten Zeitschrift „Von Land zu Land“ aus dem Ver-  
 lage von W. Vösch u. Co., Berlin-Leipzig. Zu beziehen durch  
 C. E. Pappier, Buchhandlung, hier, Sobanstraße 17.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8  
 Freitag, 24. Januar 1905 Nr. 24



Deriliches und Eüchliches.

Die bedrängte Lage, in die viele Grundstücks- und Hausbesitzer Dresdens durch die schon öfters beleuchtete außerordentliche Uebersprossung auf dem Wohnungsmarkte...

verleihen und werden geeignete Personen aufgeführt, bis zum 31. Januar d. J. Gefährte unter Verwahrung der Ausweis-papiere beim Male einzutreten. - Beschlusstag vom herrlichsten Winterwetter...

den Wäffen, das fröhliche Glied der deutschen Jugend, vor den Gefahren des Lebens zu schützen. Was die euergeisigen Verbrüderungen seit Jahrzehnten anstreben...

Dresdner Nachrichten. Nr. 24. Seite 9. - Ersetzt. 24. Januar 1905

# Dresdner Bankverein

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 10 000 000.

Reserven: Mark 2 343 000.

## Zweiganstalten:

Dresdner Bankverein, Leipzig.  
Dresdner Bankverein, Chemnitz.  
Meissner Bank, Meissen.  
H. W. Bassenge & Co., Dresden.

## Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Stahlkammer. Mieters in unserer feuer- und diebstahlssicheren

### Kurzzeit der Dresdner Börse vom 23. Januar 1905.

Staatspapiere und Fonds.		Kreditbriefe.		Vapier- und Papierfabrik.		Vapier- und Papierfabrik.		Vapier- und Papierfabrik.	
1	Reichsanleihe m. 99, -	1	Deutsche Staatsanleihe m. 100, -	1	Deutsche Staatsanleihe m. 100, -	1	Deutsche Staatsanleihe m. 100, -	1	Deutsche Staatsanleihe m. 100, -
2	do. m. 102, -	2	do. m. 102, -	2	do. m. 102, -	2	do. m. 102, -	2	do. m. 102, -
3	do. m. 105, -	3	do. m. 105, -	3	do. m. 105, -	3	do. m. 105, -	3	do. m. 105, -
4	do. m. 108, -	4	do. m. 108, -	4	do. m. 108, -	4	do. m. 108, -	4	do. m. 108, -
5	do. m. 110, -	5	do. m. 110, -	5	do. m. 110, -	5	do. m. 110, -	5	do. m. 110, -
6	do. m. 112, -	6	do. m. 112, -	6	do. m. 112, -	6	do. m. 112, -	6	do. m. 112, -
7	do. m. 115, -	7	do. m. 115, -	7	do. m. 115, -	7	do. m. 115, -	7	do. m. 115, -
8	do. m. 118, -	8	do. m. 118, -	8	do. m. 118, -	8	do. m. 118, -	8	do. m. 118, -
9	do. m. 120, -	9	do. m. 120, -	9	do. m. 120, -	9	do. m. 120, -	9	do. m. 120, -
10	do. m. 125, -	10	do. m. 125, -	10	do. m. 125, -	10	do. m. 125, -	10	do. m. 125, -
11	do. m. 130, -	11	do. m. 130, -	11	do. m. 130, -	11	do. m. 130, -	11	do. m. 130, -
12	do. m. 135, -	12	do. m. 135, -	12	do. m. 135, -	12	do. m. 135, -	12	do. m. 135, -
13	do. m. 140, -	13	do. m. 140, -	13	do. m. 140, -	13	do. m. 140, -	13	do. m. 140, -
14	do. m. 145, -	14	do. m. 145, -	14	do. m. 145, -	14	do. m. 145, -	14	do. m. 145, -
15	do. m. 150, -	15	do. m. 150, -	15	do. m. 150, -	15	do. m. 150, -	15	do. m. 150, -
16	do. m. 155, -	16	do. m. 155, -	16	do. m. 155, -	16	do. m. 155, -	16	do. m. 155, -
17	do. m. 160, -	17	do. m. 160, -	17	do. m. 160, -	17	do. m. 160, -	17	do. m. 160, -
18	do. m. 165, -	18	do. m. 165, -	18	do. m. 165, -	18	do. m. 165, -	18	do. m. 165, -
19	do. m. 170, -	19	do. m. 170, -	19	do. m. 170, -	19	do. m. 170, -	19	do. m. 170, -
20	do. m. 175, -	20	do. m. 175, -	20	do. m. 175, -	20	do. m. 175, -	20	do. m. 175, -
21	do. m. 180, -	21	do. m. 180, -	21	do. m. 180, -	21	do. m. 180, -	21	do. m. 180, -
22	do. m. 185, -	22	do. m. 185, -	22	do. m. 185, -	22	do. m. 185, -	22	do. m. 185, -
23	do. m. 190, -	23	do. m. 190, -	23	do. m. 190, -	23	do. m. 190, -	23	do. m. 190, -
24	do. m. 195, -	24	do. m. 195, -	24	do. m. 195, -	24	do. m. 195, -	24	do. m. 195, -
25	do. m. 200, -	25	do. m. 200, -	25	do. m. 200, -	25	do. m. 200, -	25	do. m. 200, -
26	do. m. 205, -	26	do. m. 205, -	26	do. m. 205, -	26	do. m. 205, -	26	do. m. 205, -
27	do. m. 210, -	27	do. m. 210, -	27	do. m. 210, -	27	do. m. 210, -	27	do. m. 210, -
28	do. m. 215, -	28	do. m. 215, -	28	do. m. 215, -	28	do. m. 215, -	28	do. m. 215, -
29	do. m. 220, -	29	do. m. 220, -	29	do. m. 220, -	29	do. m. 220, -	29	do. m. 220, -
30	do. m. 225, -	30	do. m. 225, -	30	do. m. 225, -	30	do. m. 225, -	30	do. m. 225, -
31	do. m. 230, -	31	do. m. 230, -	31	do. m. 230, -	31	do. m. 230, -	31	do. m. 230, -
32	do. m. 235, -	32	do. m. 235, -	32	do. m. 235, -	32	do. m. 235, -	32	do. m. 235, -
33	do. m. 240, -	33	do. m. 240, -	33	do. m. 240, -	33	do. m. 240, -	33	do. m. 240, -
34	do. m. 245, -	34	do. m. 245, -	34	do. m. 245, -	34	do. m. 245, -	34	do. m. 245, -
35	do. m. 250, -	35	do. m. 250, -	35	do. m. 250, -	35	do. m. 250, -	35	do. m. 250, -
36	do. m. 255, -	36	do. m. 255, -	36	do. m. 255, -	36	do. m. 255, -	36	do. m. 255, -
37	do. m. 260, -	37	do. m. 260, -	37	do. m. 260, -	37	do. m. 260, -	37	do. m. 260, -
38	do. m. 265, -	38	do. m. 265, -	38	do. m. 265, -	38	do. m. 265, -	38	do. m. 265, -
39	do. m. 270, -	39	do. m. 270, -	39	do. m. 270, -	39	do. m. 270, -	39	do. m. 270, -
40	do. m. 275, -	40	do. m. 275, -	40	do. m. 275, -	40	do. m. 275, -	40	do. m. 275, -
41	do. m. 280, -	41	do. m. 280, -	41	do. m. 280, -	41	do. m. 280, -	41	do. m. 280, -
42	do. m. 285, -	42	do. m. 285, -	42	do. m. 285, -	42	do. m. 285, -	42	do. m. 285, -
43	do. m. 290, -	43	do. m. 290, -	43	do. m. 290, -	43	do. m. 290, -	43	do. m. 290, -
44	do. m. 295, -	44	do. m. 295, -	44	do. m. 295, -	44	do. m. 295, -	44	do. m. 295, -
45	do. m. 300, -	45	do. m. 300, -	45	do. m. 300, -	45	do. m. 300, -	45	do. m. 300, -
46	do. m. 305, -	46	do. m. 305, -	46	do. m. 305, -	46	do. m. 305, -	46	do. m. 305, -
47	do. m. 310, -	47	do. m. 310, -	47	do. m. 310, -	47	do. m. 310, -	47	do. m. 310, -
48	do. m. 315, -	48	do. m. 315, -	48	do. m. 315, -	48	do. m. 315, -	48	do. m. 315, -
49	do. m. 320, -	49	do. m. 320, -	49	do. m. 320, -	49	do. m. 320, -	49	do. m. 320, -
50	do. m. 325, -	50	do. m. 325, -	50	do. m. 325, -	50	do. m. 325, -	50	do. m. 325, -
51	do. m. 330, -	51	do. m. 330, -	51	do. m. 330, -	51	do. m. 330, -	51	do. m. 330, -
52	do. m. 335, -	52	do. m. 335, -	52	do. m. 335, -	52	do. m. 335, -	52	do. m. 335, -
53	do. m. 340, -	53	do. m. 340, -	53	do. m. 340, -	53	do. m. 340, -	53	do. m. 340, -
54	do. m. 345, -	54	do. m. 345, -	54	do. m. 345, -	54	do. m. 345, -	54	do. m. 345, -
55	do. m. 350, -	55	do. m. 350, -	55	do. m. 350, -	55	do. m. 350, -	55	do. m. 350, -
56	do. m. 355, -	56	do. m. 355, -	56	do. m. 355, -	56	do. m. 355, -	56	do. m. 355, -
57	do. m. 360, -	57	do. m. 360, -	57	do. m. 360, -	57	do. m. 360, -	57	do. m. 360, -
58	do. m. 365, -	58	do. m. 365, -	58	do. m. 365, -	58	do. m. 365, -	58	do. m. 365, -
59	do. m. 370, -	59	do. m. 370, -	59	do. m. 370, -	59	do. m. 370, -	59	do. m. 370, -
60	do. m. 375, -	60	do. m. 375, -	60	do. m. 375, -	60	do. m. 375, -	60	do. m. 375, -
61	do. m. 380, -	61	do. m. 380, -	61	do. m. 380, -	61	do. m. 380, -	61	do. m. 380, -
62	do. m. 385, -	62	do. m. 385, -	62	do. m. 385, -	62	do. m. 385, -	62	do. m. 385, -
63	do. m. 390, -	63	do. m. 390, -	63	do. m. 390, -	63	do. m. 390, -	63	do. m. 390, -
64	do. m. 395, -	64	do. m. 395, -	64	do. m. 395, -	64	do. m. 395, -	64	do. m. 395, -
65	do. m. 400, -	65	do. m. 400, -	65	do. m. 400, -	65	do. m. 400, -	65	do. m. 400, -
66	do. m. 405, -	66	do. m. 405, -	66	do. m. 405, -	66	do. m. 405, -	66	do. m. 405, -
67	do. m. 410, -	67	do. m. 410, -	67	do. m. 410, -	67	do. m. 410, -	67	do. m. 410, -
68	do. m. 415, -	68	do. m. 415, -	68	do. m. 415, -	68	do. m. 415, -	68	do. m. 415, -
69	do. m. 420, -	69	do. m. 420, -	69	do. m. 420, -	69	do. m. 420, -	69	do. m. 420, -
70	do. m. 425, -	70	do. m. 425, -	70	do. m. 425, -	70	do. m. 425, -	70	do. m. 425, -
71	do. m. 430, -	71	do. m. 430, -	71	do. m. 430, -	71	do. m. 430, -	71	do. m. 430, -
72	do. m. 435, -	72	do. m. 435, -	72	do. m. 435, -	72	do. m. 435, -	72	do. m. 435, -
73	do. m. 440, -	73	do. m. 440, -	73	do. m. 440, -	73	do. m. 440, -	73	do. m. 440, -
74	do. m. 445, -	74	do. m. 445, -	74	do. m. 445, -	74	do. m. 445, -	74	do. m. 445, -
75	do. m. 450, -	75	do. m. 450, -	75	do. m. 450, -	75	do. m. 450, -	75	do. m. 450, -
76	do. m. 455, -	76	do. m. 455, -	76	do. m. 455, -	76	do. m. 455, -	76	do. m. 455, -
77	do. m. 460, -	77	do. m. 460, -	77	do. m. 460, -	77	do. m. 460, -	77	do. m. 460, -
78	do. m. 465, -	78	do. m. 465, -	78	do. m. 465, -	78	do. m. 465, -	78	do. m. 465, -
79	do. m. 470, -	79	do. m. 470, -	79	do. m. 470, -	79	do. m. 470, -	79	do. m. 470, -
80	do. m. 475, -	80	do. m. 475, -	80	do. m. 475, -	80	do. m. 475, -	80	do. m. 475, -
81	do. m. 480, -	81	do. m. 480, -	81	do. m. 480, -	81	do. m. 480, -	81	do. m. 480, -
82	do. m. 485, -	82	do. m. 485, -	82	do. m. 485, -	82	do. m. 485, -	82	do. m. 485, -
83	do. m. 490, -	83	do. m. 490, -	83	do. m. 490, -	83	do. m. 490, -	83	do. m. 490, -
84	do. m. 495, -	84	do. m. 495, -	84	do. m. 495, -	84	do. m. 495, -	84	do. m. 495, -
85	do. m. 500, -	85	do. m. 500, -	85	do. m. 500, -	85	do. m. 500, -	85	do. m. 500, -
86	do. m. 505, -	86	do. m. 505, -	86	do. m. 505, -	86	do. m. 505, -	86	do. m. 505, -
87	do. m. 510, -	87	do. m. 510, -	87	do. m. 510, -	87	do. m. 510, -	87	do. m. 510, -
88	do. m. 515, -	88	do. m. 515, -	88	do. m. 515, -	88	do. m. 515, -	88	do. m. 515, -
89	do. m. 520, -	89	do. m. 520, -	89	do. m. 520, -	89	do. m. 520, -	89	do. m. 520, -
90	do. m. 525, -	90	do. m. 525, -	90	do. m. 525, -	90	do. m. 525, -	90	do. m. 525, -
91	do. m. 530, -	91	do. m. 530, -	91	do. m. 530, -	91	do. m. 530, -	91	do. m. 530, -
92	do. m. 535, -	92	do. m. 535, -	92	do. m. 535, -	92	do. m. 535, -	92	do. m. 535, -
93	do. m. 540, -	93	do. m. 540, -	93	do. m. 540, -	93	do. m. 540, -	93	do. m. 540, -
94	do. m. 545, -	94	do. m. 545, -	94	do. m. 545, -	94	do. m. 545, -	94	do. m. 545, -
95	do. m. 550, -	95	do. m. 550, -	95	do. m. 550, -	95	do. m. 550, -	95	do. m. 550, -
96	do. m. 555, -	96	do. m. 555, -	96	do. m. 555, -	96	do. m. 555, -	96	do. m. 555, -
97	do. m. 560, -	97	do. m. 560, -	97	do. m. 560, -	97	do. m. 560, -	97	do. m. 560, -
98	do. m. 565, -	98	do. m. 565, -	98	do. m. 565, -	98	do. m. 565, -	98	do. m. 565, -
99	do. m. 570, -	99	do. m. 570, -	99	do. m. 570, -	99	do. m. 570, -	99	do. m. 570, -
100	do. m. 575, -	100	do. m. 575, -	100	do. m. 575, -	100	do. m. 575, -	100	do. m. 575, -

### Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv. Tel.) Die heutige Börse fand unter dem Einfluß der Vorgänge in Petersburg. Bei Beginn war die Tendenz auf allen Gebieten klar, besonders russische Werte zeigten sich niedriger. Die neue russische Anleihe, die am Donnerstag mit 97 1/2 bezahlt wurde, ging auf 94 1/2 Prozent zurück. Diese Rückgänge hatten auch die Anteile der Russenbank Banken notieren in erster Stunde 110, Eisenwerke 100, Projekt niedriger, nur Maschinenbau konnte sich ungeändert behaupten. Petersburg schien sich die Stimmung entgegenzusetzen zu beruhigen, und die Grundrenten machte einen leichten Rückgang, die bessere Stimmung konnte sich aber nicht dauernd behaupten. Banknoten schlossen auf 110 bis 112, Russen 110, Eisenwerke unter 100, von Montanwerten gab Bodmer 110, Rheinische Stahlwerke 2, Karlsruher 110, Projekt nach. Die übrigen Werte waren um 1 Prozent gedrückt. Bahnen lagen durchweg schwächer, auch Renten waren ausnahmslos gedrückt. Der Schluss der Börse war schwach. Privatdiskont 7 Prozent. Der Geldmarkt war ruhig. Die russische Anleihe wurde auf 94 1/2 Prozent, die russische Staatsanleihe auf 100, Eisenwerke auf 100, Projekt auf 100, Maschinenbau auf 100, Bodmer auf 110, Rheinische Stahlwerke auf 110, Karlsruher auf 110, Eisenwerke auf 110, Projekt auf 110, Maschinenbau auf 110, Bodmer auf 110















Merke für die Frauenwelt.

Modedrief. Arco, im Januar. Während vom Norden Berichte von Sturmtagen und Wetterstößen kommen, erfreuen wir uns hier des herrlichsten Sonnenscheins. Kein Lüftchen regt sich, man promenierte in Sommerkleidern und Strohhüten, atmet mit wonnigem Behagen die würzige Alpenluft ein, läßt den Wind entzückt über hohe, vom Sonnengold durchleuchtete Berge schweifen, über Rosenbeete und Olivenhaine, die im weiten Rund die Höhen bedecken. Unten in der Palmenstrasse vor meinem Fenster promenierte, den Klängen der gut geschulten Musikkapelle lauschend, das Musikpublikum. Viel Luxus gibt es gerade nicht, aber zu den Reichtümern gehören zwei stets sehr schick gekleidete Wienerinnen, die die neuesten Moden hier spazieren führen. Mama fällt durch ihre großen Brillantboutons auf, die Tochter durch ihre havannafarbigen Prinzesskleider, die goldbraunen Samthüte, die so groß und sehr eingebogen sind, daß sie sich auch im Kasino von Monte Carlo setzen lassen könnten. Im Kasino ist man solider. Die Damen begnügen sich damit, die neuesten Moden aus den ausliegenden Modedressieren zu studieren. Das Papier ist geduldig. Unglaublich, was da manchmal gezeichnet und skizziert wird. Trachten, die selbst die sensationslüsternste Weltbühne nicht an sich verfeinern möchte. Zerartig übertriebene, allenfalls in den großen Luxusstädern zeitweise zur Geltung kommende Moden verfeinern wie Eintagsfliegen. Bestand haben die soliden Formen, die nur unmerklich von denen des Vorjahres abweichen. So gibt es jetzt z. B. Caques aus Seid, gerauhten Luch, aitrachanarigem Velours, die nur in der Form der Aermel von dem im Vorjahre beliebten Paletot Louis XV. abweichen, aber, weil elegant, schick und doch einfach, allgemein Anklang finden. Wie leicht in ein vorjähriger Paletot durch einen modernen Aermel der diesjährigen Mode entprechend umgewandelt und dadurch eine große Ausgabe erspart. Riviera-Reisende, die hier ihre Paritation halten, lassen gar oft ihre Aermel, jetzt mit Aufhängen der siebener und Mäntel eingerichteten Köffer unangewandt, für das tolle Arco, denken sie, in auch ein kurzes, einfaches Boden- oder Tischstücken gut genug, aber für die Promenaden in Rizza und Monte Carlo hat man Samt- und Seidenkleider neuesten Datums fertigmachen lassen. helle Paletots aus Changeant-Samt mit feinstem Damast gezierter, mit edlen venezianer Spitzen besetzt, Pelstoles, die ein kleines Vermögen fordern, Federhüte in Bronze, hochrot, spinatgrün, und schon jetzt schwebt man im Vorgefühl dessen, welchen Eindruck all diese Wunderdinge auf die schaulustige Welt machen werden. Realita sagte mir eine weltkundige Dame, daß alle diejenigen, die nicht im Bereiche der dummen, von schlechter Luft erfüllten Großstadt zu leben brauchen und ihre ver-

schiedenen Schätzen bereits ins Trockene gebracht haben, jene Orte aufsuchen sollten, die ihnen Heilung ihrer Leiden und lange Lebensdauer sichern! Ein frommer Wunsch, dessen Erfüllung nur zu oft Unkenntnis der Lebensbedingungen im Wege steht. Das Riviera-Weilen ist zwar bereits Mode geworden, aber in den meisten Fällen nicht aus Gesundheitsrücksichten; es gleicht einer wilden Jagd, alles gelesene, alles mitgemacht zu haben, den Karnaval, die großen Bälle, die Blumenfeste, die Regatten, die Verberennen, Modeturiere, die Korsofahrten usw. Von wirklicher Erholung ist keine Spur. In unseren stillen Alpenorten scheint mir eine anschießendere Kräftigung geboten, als in den großen Modezentren der Riviera, wo wirklich Erholungsbedürftige oft recht schlecht aufgehoben sind. Um nun einiges aus dem Bereich der Wintermode zu erzählen, muß ich zurückgreifen auf das, was ich noch einen Tag vor meiner Abreise in einem Wiener Modewarenhaus gesehen. Man war da gerade damit beschäftigt, veridene Tüllsachen und Mäntel, die für die Skatistin von Rußland bestellt wurden, einzupacken; sie waren auf ausdrücklichen Wunsch der Kaiserin mit größter Einfachheit gefertigt, sollten nur als Gebrauchsgegenstände gelten, denn — so hieß es in dem Auftrags (?) — das somit für Auszug und Dekoration verwendete Geld müsse jetzt den armen Bevölkerung zu Gute kommen. Man ist dem Auftrage treu nachgekommen; noch nie habe ich Toiletten, die für eine so hochgehaltene Dame bestimmt waren, in so einfacher Ausführung gesehen. Es waren beispielsweise ein schwarzes Tuchkleid, aus drei kontrastierten Reizanten bestehend, mit englischer Taillur, deren einzigen Zug langgestrichelte Luchstreifen bildeten, die mit linsenzählenden Knöpfchen aufgenäht waren; noch einfacher eine dunkelgraue Crêpe de Chine-Robe, durchweg plüschig, die Taille mit Medaillon von grauem Samt gehalten, dessen unteren Rand nachlässigere Gestalts umgaben. Eine braune Samtoilette, glatt, weis, mit meterlanger Schleppe, war nur mit einer Aboleinfaßung fingerbreit garniert, dazu Paletot von gleichem Stoff mit Aboleinfaßungen und gleicher Taillurgarnierung. Mehrere für Gesellschaften bestimmte Toiletten aus Melaine, einem neuen, weich sich anziehenden Seidenstoff, der die Feinwebereien der Fabriken einführen, waren mit feinen Aufhängen ausgestattet, die Mode nur mit schmaler Ziererei besetzt, orientalisches, sehr feines Tuch daran verweben. Es heißt, die Kaiserin wolle den Damen des russischen Hofes mit gutem Beispiel vorangehen und in den jetzigen schweren Zeiten jedem übertriebenen Luxus entgehen.

Vda. Amber.

Getrennte Welten.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Clarissa Lohde. (11. Fortsetzung.)

Nun aber, als Bruno von Rothfels durch den Tiergarten schritt, das noch ganz erfüllt von dem eben Erlebten, hing er an, es für einen Akt des Schicksals zu halten, welches ihm gerade jetzt in zwei irdische Mütter zu Füßen legte, um damit die Geliebte erlösen zu können. Der Jantarat hatte sich schon vor ihm bei dem Graben Allen eingelassen. Man wies ihn sofort in das frühere Mobiliar des Barons, das der Graf jetzt bewohnte, und wo der Hausknecht ausgehört und unterrichtet werden sollte. Der Jantarat hatte alles vorbereitet und so war das Geschickliche bald erledigt. Graf Allen war in bester Laune und lud mit lebenswüthiger Zuversichtlichkeit die Herren zum Abendessen ein. „Meine Frau und Editha, die wir heute als Gast bei uns haben, werden schon auf uns warten.“ sagte er, zu Bruno wendend, ping. Der Jantarat, der erndert versagt war, schaute dankend ab, Bruno aber nahm die Einladung an. Er hatte weder Friedrich noch Editha bei der peinlichen Begegnung bei der Trennung wiederzusehen, und je schmerzlicher er es empfand, von dem Bruder so schnell zurückgelassen zu werden, um so dankbarer begrüßte er das lebenswüthige Gegenkommen Edithas im Gedächtnis, deren ganze Erscheinung gleich beim ersten Anblick einen unaussprechlichen Eindruck auf ihn gemacht hatte. Und dieser Eindruck war noch verstärkt worden durch das, was er in Schloßwilde von dem Antmann Weis und den Torbedingern über sie vernommen hatte. Eine seltsame Art mochte sie sein und eine unglückliche dazu, was dieser und jener hatte nachsagen lassen; denn schon war es kein Geheimnis mehr, daß ihre Ehe keine glückliche sei, und daß der Gelehrte von Krausenheit in Berlin mit gleichem Namen Acndert sich den Gemüthen der Gesellschaft mehr hingab, als es einem Mann und Vater erlaubt ist. „Arme Editha“, dachte er, als er, an der Seite ihr gegenüberstehend, in das bleiche und doch voll sanfter Freundlichkeit zu ihm aufblickende Antz sah. „Wie schade, daß Sie nicht ein wenig tüchtiger wären“, sagte sie, sich zu ihm beugend. „Ich hätte Ihnen so gern meinen kleinen Gemüth gelehrt, er war der Verlobung meines Großvaters.“ Bruno schaute die lebenswüthige Mächtig in den Worten Edithas. Sie wollte ihm zu werden, daß sie ihn, wie auch Friedrich sich verhalte, als Familienmitglied betrachte. Ein warmer Blick dankte ihr. „Aber ich bin es doch nicht“, sagte er, „ich bin es doch nicht, wie ich zurückgehalten habe, an Ellen! Das mag der Bestimmung wegen am Ende ausfallen, aber ich war bei Acndert und wurde dort angedacht.“ „Bleiben Sie bei dem Herrn Antmann“, fragte Editha lächelnd. „Hätte Sie doch auch etwas Näheres über die von Herrud Weis so sehr gerühmte Frau gehört.“ „Trotzdem nicht, sondern bei Kellern, den Großherren meiner bisherigen Jugend.“ „Aha“, warf Bruno, die den Namen Bruno mit der hübschen Ellen Miller schon zusammen hatte nennen hören, etwas höflich ein. „Ich höre schon davon, daß die reizende Tochter des Danies zu den heiligen Verwürfungen des Dichters Müller-Rohentels zählt.“ In Brunos Antz lag eine tiefe Blässe. „Sie nicht indiskret, Aha“, mahnte Editha mit einem Blick auf den jungen Mann, der seine Erregung nicht zu verbergen vermochte. „Nebenfalls“, war der immer einen süßlichen Ausdruck über die Lippen, „sagte man zu einer solchen Pöhl nur gratulieren. Bräutigam Ellen Miller zählt, wie ich gehört habe, zu den besten Partien in den Amaniakreisen Berlins.“ Bruno blühte auf. „Aha“, sagte er, „ich habe Herrn Allen mit besonderem Interesse von den Amaniakreisen gesprochen.“ „Ich höre doch“, erwiderte er mit etwas unruhigen Worten, „man wird nicht eigensüchtige Abichten bei der Wahl meiner zukünftigen Gattin zutrauen.“ „Trotzdem nicht, lieber Schwager, durchaus nicht“, betheuerte die der Graf zuvorkommend. „Wie wäre das möglich?“ „Ja der Tat“, mächte Aha sich mit ihrer gewohnten höflichen Miene ein, „ein Rothfels braucht bei der Wahl seiner Gattin nicht nach Göttern zu sehen. Und eben deshalb kann ich nicht verstehen, daß mir eine andere Schwägerin als Fraulein Ellen Miller angenehmer sein würde.“ Wieder lag eine dunkle Röte über Brunos Gesicht. „Was haben Sie an Ellen Miller auszuweisen, Aha?“ fragte er höflich verlegt. Ein väterlicher Blick des Grafen lag zu seiner Frau hinüber. „Auszuweisen nichts Besonderes“, antwortete er lächelnd. „Ich kenne die junge Dame ja nur vom Ansehen. Ihre Welt ist aber eine andere als die unsere, und deshalb —“ „Und deshalb hätten Sie gewünscht“, fiel Bruno

Simplex Klavierspielapparate Simplex. Einfachste Handhabung. — Grösste Modulation. Leichtester Pedaltritt. Konzert-Simplex Mk. 1000, Salon-Simplex Mk. 850. Alfred Moritz, General-Vertreter der Simplex-Co., Dresden-A., Seestraße 1, II.

Wer seine Haut rationell pflegen will, benutze die auf die Hautweiben so äußerst nützlich wirkende, erweichende, feine 35 Jahre bewährte u. ärztlich empfohl. Dr. Nittingers Campherseife. Geheilig geschützt Nr. 20453. Gebrüder Stresemann, O. Baumann, Baylmerie, Köhler-Apothek, König Johann-Str. Gebrüder Schumann, Drogerie, Prager Str.

Mein diesjähriger Ausverkauf in Morgenkleidern, Matinees, Unterröcken, Blusen — Ueberblusen, sowie alle Arten Flanelle — Lamas, Barchenten u. s. w. 15-25% unter Preis. findet von Montag den 30. Januar bis Sonnabend den 4. Februar statt. Flanellwarenhau W. Metzler, Altmarkt 8-9.

Pferde-Verkauf. Zeige hierdurch ergeben an, daß ich Dienstag den 17. Jan. mit meinem ersten diesjährigen frischen Transport erstklassiger schneller Wagenpferde eintriffe. Stelle eine Auswahl von 60 Stück ungarischer und russischer Gestütspferde, sow hannoverscher, Oldenburger und Westfälischer. Darunter befinden sich 10 Paar Glanzhappen, 1 Viererpaar Schwärzbraune, 1 Viererpaar Faltenschnur, 5 Stück schnelle Jagdpferde, 2 Paar schnelle Krughe, 5 Paar erstei Stewer, 1 Paar sehr schnelle Jader, sowie mehr Paar Karrenpferde. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben eine u. zweimännig komplett eingerichtet und stehen bei reellster Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. Z. Bialaschewsky, Dresden-N., Kaiserstraße 1. Telefon Amt I, 4282.

1 franz. Harfe u. 1 Piano billig. 7. Verkauf. b. W. Graebner, 29. Waisenhausstr. 15, part. Haar-Farbe, 7. v. 1 Art, Freiburger Platz 12.

Bienenhonig direkt vom Imker. Gar. naturreinen „Bienenhonig“, prima Qualität. Vollpaket netto 9 Rd. inkl. Porto u. Verpackung 8 Mk. 75 Pf. gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung Wolf, Lehrer, Selbst b. Dersenhof, Medib.-Str.

Gebr. Pianino, berühmtes Fabrikat, billig zu verkaufen. Reibbahnstraße 2, 1. Solid gebaute tonschöne Pianinos, Flügel, Harmoniums bill. zu verkauf. Wiete, auch Teilzahl. Schätze, Johannesstr. 10.

Elektrikerzen, beim Guck leicht beschädigt, per Dsd. 50, 75 u. Mk. 1.10, rümen nicht, tadellos Brand. Dier: H. Roch, Drog., Altmarkt. Alte Zahngebisse, alte Glas- u. Porzellanfaschen alte Jüngeregegenstände sucht H., Caruststraße 8, I. Et. I.

Sie mit meinem zweiten großen Transport besser Oldenburger, Holsteiner und Hannoverscher Wagenpferde, sowie Dänischer Arbeitspferde elugetroffen und stehen in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf. Franz Augustin, Dresden-Neu-St., Reibbahnstraße 30. Telefon II, 2107.

Ich ins Wort, daß einer, der die Ehre hat, den Namen Rothfels zu tragen, seine Wahl auch aus der Welt wählen möchte, die die Ihre ist. Das begreife ich vollkommen; aber Sie vergessen, daß ich, wenn auch fremd in jenen Kreisen, in denen Ellen Miller verweilt ist, doch eben so fremd in den Ihren bin. In dem arbeitsreichen Leben, das man mit sich habe ich gelernt, den Wert des Menschen nicht nach den äußeren Verträgen, die Geburt und Stellung ihm verleihen, zu beurteilen. Und überdies —

Das junge Mädchen Antin verhielt sich jedoch nicht, und mit einer Stimme, die man die innerliche Erregung anhöre, erwiderte er: „Ja, liebste, ich habe mich bereits mit Ellen Miller verlobt.“ „Auf Ihr und Ihres Verlobten Wohl!“ riefte Graf Anton hinauf, sein Glas erhebend. „Aber das alles kann nicht sein und kann; nur Editha mit einem wahrhaft teilnehmenden Blick für ihn. Bruno war es, als habe sich plötzlich ein kalter Wasserstrahl über die Haut seiner Geheile ergossen. Was in Wahrheit, er sah die breite Stirn und Anton Miller in diesen Streifen mit ihrem prägnanten Nebenworte nicht machen; konnte er es nicht denken, wenn ihr aristokratisches Empfinden nicht seinen Instinkt, zu wirken in ein verwandtschaftliches Verhältnis zu treten? „Im Grunde“, meinte Antin, „als ich nach aufgehobener Tafel mit Editha in ihrem Quartier den Briefe nahm, während die beiden Herren sich ins Rauchzimmer zurückgezogen hatten, hatte ich unter dem neuen Bruder doch einen höheren Gehörten zugetraut. Das Rothfelsche Wort, das in seinen Ohren klang, hätte ihn davon bewahren müssen, an eine Verbindung mit einer Karnevalskönigin, wie diese Dillers es sind, zu denken.“

„Aber, wenn das Mädchen hübsch und reizend ist,“ warf Editha ein. „Hübsch ist sie hübsch; aber man sagt mir noch, daß sie gut und oberflächlich und ihr Streben nur nach dem Reichthum gerichtet ist. Ihren verstorbenen Namen Miller mit einem von adeligen Eltern zu verbinden.“ „Sie hat Bruno kennen und gewiß auch lieben gelernt, als er noch ein einfacher Bräutigam war.“ „Es ist ihm als solchen angenommen hätte, schätzte sie sehr verehrbar.“ „Wie traurig, wenn es so wäre, Antin. Bruno verdiente ein besseres Los, als von einer Frau aus Genuß und Eigenmuth genommen zu werden.“ „Das meine ich nicht“, rief Antin aus, „und eben deshalb kann ich mich über diese Verbindung durchaus nicht freuen.“

Editha konnte davon nicht erwidern, und so wurde wieder die Bruno beim Anblicke der Hand. „Aber, Sie sind ein Mann, werden Sie nicht so werden.“ „So glücklich, wie ich bin, können aus Ihrer Seele manchen.“ „Wenigstens er hat doch die gültige Hand,“ sprach aus seinem Munde seinen Schwager für die junge Frau aus, auf deren schmalen Gesicht sich ein tiefes Lächeln zeigte. „Bruno, das ist ein toller, herrlicher Bruder des Herrn, das er in seiner Mannschaft endlich erkennen lernen und der Herr in ihrem Herzen zurückfinden muß, denn es ist ein Mann, der nach dem Leben strebt.“ „Das sagte Gott!“ kam es heute nur seine Lippen. „Das sagte Gott!“ wiederholte auch sie, während ihre Augen sich in gegenseitigem Behutsamkeit trafen.

10.

Als Ellen am anderen Morgen erwachte, fand eine Note mit einem förmlichen Auftrage vor ihrem Bette. Ein zusammengeklammertes Notizen lag verhehrt darin: „Nehmen Sie sich einen neuen Namen an.“ Ein Lächeln trat auf ihre Lippen. „Was wichtiger bezeugte sie sich in dem mit feinsten Feinern überlegenen Affect ihres Vaters. Das Gefühl, Bruno zu sein, überforderte sie mit seinem ganzen Glanz, seiner ganzen Wärme. „Und bald Baronin Rothfels!“ kam es als Gedanke des Empfindens in ihr auf.

Reizender noch als sonst lag sie sich von der Zukunft zuwenden. Sie hatte heute mit sich selbst gemeint als Reine der Freude. „So möchte sie ihn empfangen.“ Besonders aber freute sie die Aussicht, an seiner Seite im Torraorten spazieren zu fahren. Das stürmische Verlangen erfüllte sie, daß die ganze Welt so schnell als möglich aus ihrer Glucke, die Bruno des augenblicklich mitbedingenden und unversehrten Mannes her zu sein, Kunde erhalten möchte. Was nur ihre Schwester und ihr Schwager zu thun machen würden, wenn sie plötzlich Arm in Arm mit Bruno vor sie hinstreten würde? Die Auserkennung hatte es ja noch immer nicht glauben wollen. Der alte Herr aber hinaus, hatte die Heimerkennung noch nicht geahnt. „Mit seinem Namen und seiner Stellung kann er an jeder Tür ankommen, und man wird ihn nicht zurückweisen.“

Nun hatte sie doch nicht bedacht! Welch ein Versuch für sie, wenn ein Verweis von der Macht, die sie über Mannschaften ausübt! Und sie schaute sich mit neuem Interesse nach, das es ihr doch längst geworden sei, als sie nachsah, daß ihm das hübsche Wort, mit dem er so lange geachtet, nun endlich zu erlösen. Welch ein glücklicher Augenblick!

fall, daß sie gerade in demselben Augenblick die Eltern auf die Linde hatte zuschreiten lassen, als er sie umgelaßt und an sich gezogen. So war die Sache schnell gemacht. „Ja, wer nur versteht, den rechten Moment zu benutzen, die Männer bei der Uebersicht zu fassen! Das ist ihre Achillesferse, an der man sie nur zu treffen vermag, um den Sieg auch über das stolze Herz zu gewinnen. Freilich, ihre Bewunderung für Brunos Werke, für seine dichterische Begabung war, wenn auch nicht von Anfang an ganz aufrichtig, so doch allmählich aufrichtig geworden, und der Erfolg hatte gezeigt, daß sie keinen Aesthetik getan, als sie und ihre Schwester diesen stillen Poeten an die Dichterslichter gezogen, ihm Ruhm bereidend, der auf sie als seine Entbehrer auch seinen Glanz zurückwarf. Jetzt freilich wäre sie mit jedem in einem Kampf eingetreten, der an den Werken des von ihr Ermählten etwas auszuweisen finden sollte. Mit manchem früheren literarischen Freunde der modernsten Richtung, der in der Eltern Salon verkehrte, hatte sie einen Strich für Bruno durchgeschoben, und je mehr er ihr näher getreten war, desto mehr hatten sich die einst Bevorzugten aus ihrem Kreise zurückgezogen. Aber Bruno behielt auch eine Anzahl warmer Freunde in der literarischen Welt. Natürlich würde ihre Verlobung auch in den Zeitungen nicht unerwähnt bleiben, und sie heranzog sich schon jetzt in dem Gedanken, was man ihr bei dieser Gelegenheit sagen, wie man die Schönheit und die Talente der von Bruno Ermählten öffentlich preisen werde.“

Als sie zum Frühstück, zu etwas später Stunde, denn sie hatte heute mehr Zeit als gewöhnlich zur Toilette gebraucht, ins Speisezimmer trat, teilte ihr die Mutter mit, der Vater — sie betonte den Vater — sei heute ganz besonders früh gekommen und seit einer ganzen Weile beim Vater, wahrscheinlich, um den Zeitpunkt der Hochzeit festzusetzen. „Er kann es gar nicht erwarten, sein Bräutchen heimzuführen.“ schloß sie. „Wie gut nur, Ellen, daß Du in unserer Nähe bleibst. Schöner als in Schönwalde! Wahrscheinlich, das stimmt nicht überein. Meine Tochter, Baronin von Rothfels auf Schönwalde! Wenn ich denke, wie hochmüthig die verstorbene Baronin war. Erinnere Dich nur: es war wenige Jahre vor ihrem Tode, als wir in St. Moritz zusammen in demselben Hotel wohnten. Du warst damals noch ein Kind und die jetzige Gräfin Alton erst im Aufblühen ihrer Schönheit. Keinen Blick hatten die Damen damals für uns, kaum daß sie unseren hübschen Grafen mit einem leichten Kopfnicken erwiderten. Besinnst Du Dich noch darauf, wie einmal alle Klänge beim Konzert brüchig waren und die Baronin mit ihrer schönen Tochter vergeblich nach einem Stuhl suchte? Der Vater stand auf und bot ihr mit einer respektvollen Verbeugung seinen eigenen Stuhl an. Mit welcher höflichkeit-vollen Miene wies sie da seine Beistehenheit zurück! Von oben bis unten sah sie ihn an, und das: „Danke, ich bin nicht müde!“, mit welchem Ton sie das sprach, als wollte sie sagen: „Wie kommt Ihr dazu, ihr untergeordneten Menschen, mir zuzumuten, mich neben Euch zu setzen?“ Das vergesse ich nie! Nun wird meine Ellen Herrn von dem schönen Schloss Schönwalde, das sie so hermetisch gegen jeden Besuch Fremder abschloß. Das ist meine größte Freude.“

Die heute ebenso wie die Tochter reich gezeichnete, in helle, glänzende Seide gekleidete Dame schmunzelte zurück, jedoch ihr rundes, etwas hart gerötetes Gesicht wie Rollmond strahlte. Ellen hörte nur halb zu. So sehr sie auch die Freude ihrer Mutter über dieses Spiel des Zufalls teilte, war sie doch zu erregt in der Erwartung von Brunos Erscheinen, um an etwas anderes, als an ihn zu denken. Hastig nahm sie ihr Frühstück ein und eilte dann mit der Mutter in den Salon, wo man, wie der Vater hatte sagen lassen, ihn und Bruno erwarten sollte. Dort trat sie vor den großen, bis zum Boden reichenden Spiegel an der Westwand und drückte sich nach allen Seiten, um noch einmal ihren Anzug zu prüfen. „Tadellos.“ flüsterte sie, um gleich darauf der Mutter Bruno zu nennen und mit ihr in dem großen Raum auf und nieder zu schreiten. „Ich habe keine Ruhe zum Sitzen, Mama, begreife ich das?“ „Na, wie soll ich das nicht begreifen? War ich doch auch einmal jung. Und als Dein Vater um mich warb, da schlug mir das Herz wohl noch heftiger als Dir, denn meine Eltern wollten den jungen Müller, der erst ein Anfänger im Bankgeschäft und fast ohne Vermögen war, nicht zum Schwiegerknecht haben. Denn ich war eine gute Partie damals und eben so hübsch wie Du; denn Du gleichst mir auffallend, wie ich zu jener Zeit ausah.“

Ellen konnte bei den letzten Worten der Mutter ein leichtes Lächeln nicht unterdrücken. Ihre Augen streiften den Spiegel, an dem sie eben vorbeiging. Ihre Mutter, diese ihre, etwas wackelnde Frau, mit dem kindlichen, nichtloosenden Gesicht, und sie, die reizende, stierliche Ellen Miller mit den viel bewundernswürdigen schwarzen Augen, soch ein Gegenstand! Die Mutter konnte unmöglich so hübsch gewesen sein, und das sie, Ellen, ihr ähnlich sehen sollte, war geradezu eine Enttäuschung der Guten. Der Damen Geduld wurde ein wenig hart geprüft, denn die Unterredung der Männer dauerte über die Gebühr lange. Endlich traten sie herein, Herr Miller mit gemessenem Schritt und nach Haltung, Bruno ein wenig zu erst, wie Ellen meinte. Sie hatte sich vorgenommen, ihn gleich in die Arme zu fliegen und ihm ihre Lippen zum Kusse zu bieten, aber nun sagte sie es doch nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Fortsetzung des

# Inventur = Verkauf

# Räumung des gesamten Winter-Mäntel-Lagers

aussergewöhnlich niedrigen Aufnahme-Preisen.

# L. Goldmann

Grösstes Spezial-Haus für Damen-Konfektion in Dresden, am Altmarkt.

## Ausverkauf wegen Konkurses.

Friedrichs-Allee 2. Victoriahaus (Promenadenseite).

Die zur Konkursmasse der Firma Albert Hausteil, hier gehörigen Verträge auf

## Kunst- und Luxuswaren,

als: Staturen, Büsten, Gruppen, Tafeln, Schalen, Plinthen, Vasen, Girlanden, Wandschilde u. in Eisen, Porzellan, Terrakotta, Bronze und Majolika, ferner: Säulen, Konsolen, Abakusse, Leuchte, Fontänen, Sessel, Stühle, Schmuckstücke u. a. m. zu anderweit herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Konkursverwalter: Canzier, Konkursverwalter.

Officiere als Spezialitäten sehr preiswert und bekömmlich

## vorzügliche Tischweine,

1900 er Beethelmer Riesling (auch à 85 Pf. Oberlängelheimer (rot) à 90 Pf. exkl. Abg.)

Rheingauer Weinhandlung G. H. Hilde, Gewandhausstr. 1 u. 3.



Masken-Garderobe verleiht zu billigsten Preisen

## THESPIS

Math. Klemm Nachf. DRESDEN, Moritzstr. Catalog kostenlos im Hause des. Telefon: 3631 Löwenbräu

## Pianino

v. Hoff. Biele bill. zu verkaufen. Schimmerlabeil Rosenstraße 49, 2.

## Kreuzsaitiges Pianino.

tadellos erhalten, prachtvoller Ton, sehr billig zu verkaufen. H. Ulrich, Johannisstr. 20, 1.